

Advent bei Strub  
20. November

# AMMLER



# ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden  
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 11 / November 2020  
Nr. 267

## Dorfchind – ein Lied von und für Amden

**Michael Gmür (23), ein junger stolzer Ammler, aufgewachsen und wohnhaft im Arvenbüel, sitzt mir gegenüber. Als Rapper Mhisky hat er bereits drei Lieder veröffentlicht.**

Von Sandra Ackermann

«Cinderella» ist sein erster Song, welcher im Juni 2020 herausgekommen ist. Anschliessend folgte das Lied «End» im August und seit Anfang Oktober hat er sein Herzensprojekt veröffentlicht, das «Dorfchind».

Die Ammler Zitig will mehr wissen vom jungen Rap-Talent, dem jungen Maurer aus Amden.

*Was hat dein Künstlername «Mhisky» für eine Bedeutung?*

Der Name ist eine Mischung aus meinem Spitznamen «Michi» und meinem alkoholischen Lieblingsgetränk «Whisky». Da ich nie einen einzigartigen Spitznamen hatte, musste ich mir selber etwas einfallen lassen.

*Wie kamst du zur Musik?*

Das musikalische Gen kommt mütterlicherseits. Rap und Hip-Hop, sei es in Englisch,



«Dorfchind» Michael Gmür, alias Mhisky, vertraut auf seine kreativen Phasen. Bild: zvg

Deutsch oder Französisch, hat mich schon immer fasziniert und vor fünf bis sechs Jahren habe ich angefangen, selber Texte zu schreiben. Aber da war ich noch weit von einem kompletten Song entfernt. Das Texten ging aber dann immer besser und so habe ich mir allen Mut gefasst und in diesem Jahr meinen ersten Song veröffentlicht.

*Woher nimmst du die Idee für einen Song und die Melodie?*

Songwriting, wie ein Song geschrieben werden muss und wie man mehrsilbig reimt, hat mich schon immer fasziniert. Die Ideen kommen aus meinem Alltag beziehungsweise daraus, was mich gerade interessiert und beschäftigt.

Ich habe schon früh über YouTube Beat und Melodien gehört und dann dazu geschrieben. Nie einen ganzen Song, sondern zum Üben. So bin ich dann auf eine Internetplattform gestossen, wo Beat und Melodien erworben werden können, welche von

Produzenten und Künstlern heraufgeladen werden. Als ersten Schritt für einen vollständigen Song wähle ich den Beat aus. Im zweiten Schritt schreibe ich einen Text, welcher dann zu 80% fertig ist. Anschliessend übe ich den Text immer wieder und verändere hier und da etwas, bis ich damit zufrieden bin. Manchmal sitze ich eine Stunde vor einem leeren Blatt und kriege gar nichts hin. Ab und zu, ich nenne sie «kreative Phasen», schreibe ich einen vollständigen Song in 60 Minuten.

Die Musik ist für mich extrem wichtig. Sie hilft mir, dem Alltag zu entkommen und ist die beste Therapie, egal in welcher Phase des Lebens.

*Deine Videoclips sehen sehr professionell aus. Von wem bekommst du Unterstützung?*  
Die Musikclips zu Cinderella und Dorfchind stammen von meinem Kollegen Anthony Zeller. Es waren seine ersten grossen Projekte. Er hat mich sehr überrascht! →→→

In dieser Ausgabe:

<b>Spa und Wellness</b>	<b>7</b>
Aqua Yoga im Hallenbad	
<b>Schule</b>	<b>10-11</b>
Wer unterrichtet in der Primar?	
<b>Cabernet Dorsa</b>	<b>16-17</b>
Die Betliser Winzer	
<b>Herbst-Impressionen</b>	<b>27</b>
Hat es schon heruntergeschneit?	

## Fortsetzung von Seite 1

Ich dachte nicht, dass das fertige Musikvideo so professionell aussehen wird. Ich bin ihm sehr dankbar!

*Dein dritter und aktueller Song heisst «Dorfchind». Wie wichtig ist dir dieser Song?*

Sehr, es ist sozusagen mein Herzensprojekt und ich bin sehr stolz, dass ich diesen Song realisieren konnte. Ich habe mir wochenlang Gedanken gemacht, was ich genau miteinfließen lassen möchte und habe ihn immer wieder gerappt, bis ich dann das Ganze zusammen hatte.

Den Kinderchor «Ammler Bergspatzen» ins Projekt einzubinden, war die Idee meiner Mutter. Schön war auch der Moment, als wir den Song aufnehmen konnten. Vier Kinder vom Chor, welcher im Video auch zu sehen ist, durften für die Aufnahmen mit ins Studio. Sie waren am Anfang sehr schüchtern, verständlicherweise, wenn man das erste Mal in einem Songstudio ist. Aber die Nervosität legten sie schnell ab und sie lieferten ab, als hätten sie das schon hunderte Male gemacht. Der Chor macht das Video und überhaupt den ganzen Song komplett.

*Im Lied «Dorfchind» beschreibst du das Aufwachsen und Leben in einem Dorf. Was bedeutet dir dein Dorf, dein Amden?*

Viel! So einen Dorfgeist und Zusammenhalt gibt es selten. Man kennt sich im Dorf, kommt mit vielen Leuten ins Gespräch. In einem solchen Dorf aufzuwachsen und zu leben, prägt einen sehr. Da meine Eltern im Dorfleben stark integriert sind, bin ich es von klein auf natürlich auch.

*Was sind die weiteren Projekte und Ziele mit deiner Musik?*

Ich weiss nicht, was die Zukunft bringt. Mittlerweile habe ich genügend Songs geschrieben, um zwei Alben aufzunehmen. Mein Ziel ist es jedoch nicht, Geld damit zu verdienen oder gar berühmt zu werden. In erster Linie mache ich Musik für mich. Wenn ich einen Song gerne mit der Welt teilen möchte, gehe ich damit ins Studio. Es ist natürlich ein wunderschönes Gefühl, wenn man positives Feedback bekommt und unterstützt wird. Zu wissen, dass jemand sich die Zeit nimmt, um meine Musik zu hören, ist unbeschreiblich. Trotzdem ist und bleibt es ein Hobby, bei welchem ich nicht einem Ziel hinterherjage, sondern nach Lust und Laune bestimme.

*Die Songs von Mhisky findet ihr auf Spotify, iTunes, YouTube, Amazon Music, Apple Music, Googleplay und Deezer. Macht Werbung für unser Talent aus Amden.*

*Wir wünschen ihm viel Erfolg und weiterhin Freude an der Musik und seinen Projekten.*



Michael Gmür im Tonstudio

Bild: zvg

## Jubilare

### 75. Altersjahr

am 22. November

Werner Büsser-Thoma, Unterschwendli 784

### 80. Altersjahr

am 24. November

Hansjürg Fitzi, Birkenstrasse 8

### 86. Altersjahr

am 8. November

Anton Gmür-Zahner, Mennweg 252

am 24. November

Jakob Jöhl, Römlistrasse 14

### 87. Altersjahr

am 6. November

Johann Mauracher, Chloosstrasse 22

am 14. November

Rosmarie Hänni, Rindlis 1872

### 100. Altersjahr

am 13. November

Berta Breitenmoser, Altersheim Aeschen (Rosengärtli)

## Herzlichen Glückwunsch

CORONA-HUMOR

«Früher habe ich einfach  
so rumgesessen,  
heute rette ich Leben!»

## Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren  
Der Mittagstisch fällt wegen des Corona-Virus vorläufig aus.

Bleiben Sie gesund!  
Paul Keel

## Senioren-Mittagstisch der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Liebe Seniorinnen und Senioren  
Die Treffen im November und Dezember finden leider nicht statt.

Freundliche Grüsse  
Annemarie und Victor Pölzl, Amden

### Impressum:

Verantwortlich: Roman Gmür  
Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Rita Rüdisüli, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer

Produktion: Rita Rüdisüli

Adresse:

Ammler Zitig

Stock 216

8873 Amden

Tel. 055 611 16 30

E-Mail: ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon & Grossdruckzentrum Zürich

Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1'700 Exemplare

Erscheinungsweise: Monatlich

23. Jahrgang

Abonnements:

058 228 25 05

Abonnementskosten:

Jahresabonnement für Auswärtige

Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

## Informationen der politischen Gemeinde

### Ergebnis Erneuerungswahlen

Am 27. September 2020 haben die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden (für die Amtsdauer 2021-2024) stattgefunden. Dabei wurde der bisherige Gemeindepräsident Peter Remek wiedergewählt. Er erreichte 595 Stimmen (das absolute Mehr lag bei 330 Stimmen).

Bei der Wahl der Mitglieder des Gemeinderates lag das absolute Mehr bei 401 Stimmen. Die beiden bisherigen Gemeinderäte, Walter Zahner, Untere Betliserstrasse 4, und Markus Thoma, Windeggstrasse 2, wurden wiedergewählt. Walter Zahner erreichte 611 Stimmen, Markus Thoma deren 548. Neu in den Gemeinderat gewählt wurden Konrad Bischofberger, Obere Dorfstrasse 10 (mit 468 Stimmen) und Florian Frei, Windeggstrasse 6 (mit 403 Stimmen). Nicht gewählt wurden Richard Bolt, Hagstrasse 9 (382 Stimmen), und Thomas Büsser, Hofstettenstrasse 28 (353 Stimmen).

In die Geschäftsprüfungskommission wurden die bisherigen Amtsträger Hansueli Rüdüsüli, Obere Chloosstrasse 6 (699 Stimmen), René Rüdüsüli, Dorfstrasse 59 (655 Stimmen), Philipp Stössel, Betliserstrasse 23 (643 Stimmen), und Marcel Büsser, Schwanden 2267 (567 Stimmen), wiedergewählt. Neu in die Geschäftsprüfungskommission gewählt wurde Cedric Gmür, Dorfstrasse 22. Er erreichte 613 Stimmen. Das absolute Mehr bei der Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission lag bei 386 Stimmen.

### Absage Neuzuzügerbegrüssung

Die politische Gemeinde Amden lädt jedes Jahr im November die neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner zur «Neuzuzügerbegrüssung» ein. Nach den jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat der Gemeinderat entschieden, die diesjährige Neuzuzügerbegrüssung nicht durchzuführen. Die Personen, welche in diesem Jahr eine Einladung bekommen hätten, werden für den Anlass im kommenden Jahr eingeladen.

### Wahl Raumplanungsbüro

Die Gemeinden des Kantons St. Gallen haben bis zum 30. September 2027 Zeit, ihre kommunalen Ortsplanungen an die Bestimmungen des kantonalen Richtplans (Teil Siedlung) und des kantonalen Planungs- und Baugesetzes anzupassen. Zur Ortsplanung gehört einerseits der kommunale Richtplan,

andererseits der Rahmennutzungsplan (Zonenplan und Baureglement).

Die Totalrevision der Ortsplanung muss durch ein spezialisiertes Raumplanungsbüro begleitet werden. Der Gemeinderat hat zwei Raumplanungsbüros eingeladen, dem Gemeinderat einen Vorgehensvorschlag und eine Kostenschätzung für die anstehende Ortsplanungsrevision zu unterbreiten. Nachdem die beiden eingeladenen Raumplanungsbüros ihre Firmen und ihren Vorgehensvorschlag dem Gemeinderat präsentiert



Das Mehrfamilienhaus an der Aeschenstrasse muss saniert werden. Bild: Roman Gmür

haben, hat dieser den Auftrag für die Begleitung der Totalrevision der Ortsplanung an die ERR Raumplaner AG, St. Gallen, erteilt. Der Gemeinderat und das beauftragte Raumplanungsbüro werden in den nächsten Wochen den Projektlauf definieren und in diesem Zusammenhang auch die Art und Weise der Mitwirkung durch die Bevölkerung festlegen.

### Sanierung Mehrfamilienhaus

Seit 1991 ist die politische Gemeinde Amden Eigentümerin des Mehrfamilienhauses an der Aeschenstrasse 1. Das im Finanzvermögen befindliche Mehrfamilienhaus besteht aus vier Wohnungen (zwei 4.5-Zimmer-Wohnungen, eine 3.5-Zimmer-Wohnung und eine 1.5-Zimmer-Wohnung). In den Jahren 1998 und 2000 wurden an der Liegenschaft Sanierungsarbeiten vorgenommen.

20 Jahre nach den letzten Sanierungsarbeiten zeigt es sich nun, dass die Gebäudehülle viele Schwachstellen / Kältebrücken aufweist, welche den Wohnkomfort (graue Aussenwände) beeinträchtigen und viel Energie vernichten. Zudem ist die bestehende Ölheizung störanfällig. Die nicht isolier-

ten Leitungen der Wärmeverteilung führen über das kalte Garagengeschoss, wodurch viel Energie ungenutzt ins Freie gelangt. Die Dachkonstruktion entspricht nicht mehr den heutigen Normen der Tragsicherheit und das Unterdach besteht aus asbesthaltigem Material.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Gebäudehülle im kommenden Jahr zu sanieren und die bestehende Ölheizung zu ersetzen. Mit der Projektierung wurde das Architekturbüro Hans Jöhl, Amden, beauftragt. Der Gemeinderat wird der Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung im Frühjahr 2021 ein detailliertes Gutachten mit Anträgen zur Abstimmung unterbreiten.

### Erteilung Gastwirtschaftspatent

Für die Führung des Hotel Restaurant Rössli, Amden, hat der Gemeinderat das Gastwirtschaftspatent Oliver Brunst, Trimmis, erteilt.

### Ablauf Referendumsfrist

Am 30. Juni 2020 hat der Gemeinderat den neuen Tarif zum Reglement über die Erhebung von Kurtaxen erlassen. Der Tarif wurde vom 1. September bis am 10. Oktober 2020 dem fakultativen Referendum unterstellt. Innert der

Referendumsfrist ist kein Referendumsbegehren zustande gekommen. Der Gemeinderat hat den neuen Tarif per 1. Januar 2021 in Vollzug gesetzt.

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Thoma Andreas und Helena, Eggli 1913: Erweiterung Stall und Umnutzung Anbindestall in Laufstall, Auffüllung Bodensenke (ca. 350 m<sup>3</sup>) westlich des Stalls Nr. 1930; Gmür Niklaus, Rütistrasse 3: Befristeter Pavillon für Skiverleih im Arvenbüel; Thoma Michael, Forten 666: Neubau überdachter Sitzplatz; Figallo Mario und Katya, Tobelstrasse 16: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe; Gmür Benjamin und Verena, Arvenbüelstrasse 24: Ersatz Holzheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe.

### Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden  
17. September 2020 bis 21. Oktober 2020  
ME = Miteigentum  
StWE = Stockwerkeigentum

Steiner Karl, Mao Valverde,

→→→

### Fortsetzung von Seite 3

Dominikanische Republik, an Steiner Christoph, Benken, Grundstücke Nr. 643, Tafeli 974, Weesen (Wohnhaus, 19'900 m<sup>2</sup> Grundstückfläche), Nr. 1867, Tafeli, Weesen (1'478 m<sup>2</sup> Grundstückfläche), und Nr. 1697, Tafeli, Weesen (818 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)  
 Gerber Bernadette Ida, Eschenbach, an Mizrahi Jacobo David und Angela Martina Anna, Neftenbach, Grundstücke Nr. 296, Stocksittenstr. 20, Amden (Wohnhaus, 460 m<sup>2</sup> Grundstückfläche), und Nr. 959, Mennweg, Amden (55 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)  
 Beglinger Natalie, Zürich, an Kirchberger Martin und Shirin, Zürich, Grundstücke Nr. S10407, Bruggstr. 7, Amden (13/1000 ME an Nr. 50, Garage), und Nr. S10420, Bruggstr. 7, Amden (180/1000 ME an Nr. 50, Wohnung)  
 Fässler Rosa Theresia, Zürich, an Claes Dennis und Seraina, Amden, Grundstück Nr. 584, Leistkammstr. 20, Amden (Wohnhaus, 1'021 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)  
 Jenny Robert Caspar, Weesen, an Jenny Patrick Caspar Norbu und Uta, Weesen, 1/2 ME an Grundstück Nr. 788, Fliweg, Weesen (851 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)

Politische Gemeinde

**Amden**

In unserem **Alters- und Pflegeheim** mit 21 Betten ist zurzeit **ein Zimmer frei**.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Satelliten-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Mario Büsser (055 611 11 76) oder auf der Internetseite [www.gemeinde-amden.ch/de/soziales/alterspflegeheim/](http://www.gemeinde-amden.ch/de/soziales/alterspflegeheim/)

Politische Gemeinde

**Amden**

#### Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Um eine rationelle Schneeräumung im kommenden Winter zu gewährleisten, bitten wir die Eigentümer von Liegenschaften, die an öffentliche Strassen angrenzen, die folgenden strassenpolizeilichen Bestimmungen des kantonalen Strassengesetzes zu beachten:

##### Art. 104

Ohne besondere Vorschriften gelten als Strassenabstände für:

- a) ...
- b) Bäume: 2,50 m an Kantonsstrassen und Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse;
- bbis)...
- c) Lebhäge, Zierbäume und Sträucher: 0,60 m, über 1,80 m Höhe zusätzlich die Mehrhöhe;
- d) Einfriedungen von 0,45 m bis 1,20 m Höhe: 0,09 m, über 1,20 m Höhe zusätzlich die Mehrhöhe.

##### Art. 106

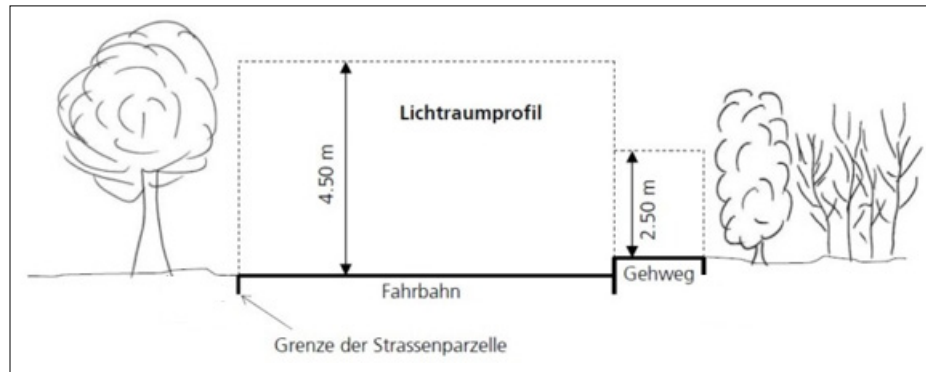
Pflanzen dürfen nicht in den Lichtraum der Strasse ragen.

Ohne besondere Vorschriften beträgt die Höhe des Lichtraums:

- a) 4,50 m über Verkehrsflächen, die für den Fahrverkehr bestimmt sind;
- b) 2,50 m über Verkehrsflächen, die nicht für den Fahrverkehr bestimmt sind.

##### Art. 107

Die Abstände werden ab Strassengrenze gemessen. Ist keine Strassenparzelle ausgeschieden, so wird ab Strassenrand gemessen. Als Strassenrand gilt die Abgrenzung der Verkehrsfläche. Für Bäume und Wälder gelten die Abstände ab Stockgrenze.



Bitte schneiden Sie überragende oder Sicht behindernde Äste und Sträucher **bis zum 15. November 2020** auf die gesetzlichen Abstände zurück. Beachten Sie dabei, dass die Äste im Winter durch den Schneedruck weiter in den Lichtraum der Strasse ragen als noch im Herbst. Wo das Zurückschneiden unterbleibt, muss unser Werkdienst dies auf Kosten der betreffenden Grundeigentümer tun. Ein Ersatzanspruch kann nicht geltend gemacht werden. Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Der Gemeinderat

Suchen Sie ein passendes Geschenk?

Mit einem Abo der Ammler Zitig liegen Sie immer richtig.

# Gesamterneuerungswahlen Amtsdauer 2021 - 2024

## Politische Gemeinde Stimmbeteiligung: 60.4 %

### Gemeindepräsident

absolutes Mehr	330
Remek Peter, parteilos, bisher	595

### Gemeinderat

absolutes Mehr	401
Zahner Walter, CVP, bisher	611
Thoma Markus, parteilos, bisher	648
Bischofberger Konrad, parteilos, neu	468
Frei Florian, parteilos, neu	403
Stimmen haben erhalten:	
Bolt Richard, parteilos, neu	382
Büsser Thomas, parteilos, neu	353

### Geschäftsprüfungskommission

absolutes Mehr	386
Rüdisüli Hansueli, CVP, bisher	699
Rüdisüli René, parteilos, bisher	655
Stössel Philipp, parteilos, bisher	643
Gmür Cedric, CVP, neu	613
Büsser Marcel, SVP, bisher	567



Koni Bischofberger



Florian Frei

## Ortsgemeinde Amden Stimmbeteiligung: 64.78 %

### Ortspräsident

absolutes Mehr	148
Gmür Benjamin, parteilos, bisher	288

### Ortsverwaltungsrat

absolutes Mehr	172
Thoma Marc, parteilos, bisher	293
Fäh Robert, parteilos, neu	287
Rüdisüli Fridolin, SVP, bisher	275
Thoma Martin, SVP, bisher	259

### Geschäftsprüfungskommission

absolutes Mehr	163
Böni Karin, parteilos, bisher	304
Thoma Eduard, parteilos, bisher	278
Rüdisüli Roger, parteilos, neu	275
Rüdisüli Jakob, CVP, bisher	267
Büsser Daniela, parteilos, bisher	257



Röbi Fäh

## Primarschule Amden Stimmbeteiligung: 44.57 %

### Primarschulpräsident

absolutes Mehr	233
Rüdisüli Peter parteilos, neu	455

### Primarschulrat

absolutes Mehr	242
Jöhl Maja, parteilos, neu	440
Gmür Gaby, parteilos, bisher	430
Thoma Ivo, parteilos, neu	424
Thoma Patricia, parteilos, neu	416

### Geschäftsprüfungskommission

absolutes Mehr	246
Gmür Manuel, parteilos, bisher	443
Böni Cornelia, parteilos, bisher	436
Gmür Ignaz, parteilos, bisher	434
Gmür Andrea, parteilos, neu	426
Schmitz Angela, parteilos, neu	399



Peter Rüdisüli

## Oberstufe Weesen-Amden Stimmbeteiligung: 33.56 %

### Schulratspräsident

absolutes Mehr	373
Mang Andreas, SVP, bisher	712

### Schulrat

absolutes Mehr	423
Jöhl Brigitte, CVP, bisher	778
Rothlin Patrick, parteilos, neu	770
Schuler Martina, parteilos, bisher	763
Meierhans Steiner Katja, parteilos, bisher	752

### Geschäftsprüfungskommission

absolutes Mehr	419
Gmür Ralph, parteilos, bisher	779
Menzi Beat, parteilos, bisher	756
Fäh Barbara, parteilos, bisher	755
Colombo Pier Fulvio, parteilos, bisher	750
Amann Oliver, parteilos, neu	740



Brigitte Jöhl

Politische Gemeinde  
**Amden**

Die Gemeindeverwaltung Amden stellt für die Verwaltung von Dokumenten und Geschäften in den nächsten Wochen auf die elektronische Geschäftsverwaltung um. Infolge einer ganztägigen Schulung bleibt daher die Gemeindeverwaltung Amden am **Montag, 2. November 2020** den ganzen Tag **geschlossen**. Bei einem Todesfall können Sie uns unter der Telefonnummer 079 243 16 47 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Politische Gemeinde  
**Amden**

### Mahlzeitendienst

Die politische Gemeinde Amden bietet bei Bedarf von Montag bis Freitag einen Mahlzeitendienst am Mittag an. Wir suchen noch zusätzliche Personen, welche bereit sind, Mahlzeiten (welche im Alters- und Pflegeheim Aeschen zubereitet werden) an private Haushalte im Gemeindegebiet Amden auszuliefern.

Interessenten melden sich bitte bei Gemeindepräsident Peter Remek (058 228 25 04, peter.remek@amden.ch).



### Zu verpachten

für die Pachtdauer vom 1. März 2021 bis 28. Februar 2027:

**Alphütte Gulmen, Nr. 1702**  
**Voralp: Alphütte oberes Thal, Nr. 47/48**

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich bis am 30. November 2020

bei Ortspräsident Benjamin Gmür, Arvenbuelstrasse 24, 8873 Amden  
Tel. 055 611 11 07 / 079 634 18 64

## unser Grün ist farbiger...



- gärtnerei
- blumengeschäft
- gartenbau
- gartenpflege

tel. 055 616 11 79 – spittelstrasse 24 – www.blumenstrub.ch

**jetzt aktuell:**

### 20. November Ausstellungseröffnung-Advent

*Entfliehen Sie doch einmal für kurze Zeit dem stressigen Alltag und tauchen ein in die wunderbare Welt des Advents. Die Ausstellung dauert bis Weihnachten und wird fortlaufend durch neue Werkstücke ergänzt.*

## Ammler Zitig Inserat-Preise

schwarz-weiss		farbig
Grösse bzw. Inseratevolumen	Preis	Preis
1/12 Seite	60.00	75.00
2/12 Seite	115.00	140.00
3/12 Seite	160.00	200.00
4/12 Seite	200.00	255.00
5/12 Seite	240.00	300.00
6/12 Seite	265.00	330.00
7/12 Seite	290.00	360.00
u.s.w. je 1/12 Seite		
	jeweils + 25 Fr.	jeweils + 30 Fr.
1 ganze Seite	360.00	450.00

Bemerkung: Vereine in der Gemeinde Amden bezahlen 50 % des ordentlichen Tarifs.

**Achtung:** Der Satzspiegel misst 196 x 266mm.

Bauernregel:

Es lässt den Bauern gar nicht ruh'n,  
wenn die Hähne morgens muh'n.

## Spa und Wellness in Amden

Zufriedene und fröhliche Gäste in den Bassins und im Whirlpool. Die Hallenbadmitarbeiterin Christine Lampen lanciert ihr Kursangebot Aqua Yoga. Das Schutzkonzept fordert viel Elan und Mehraufwand für das Hallenbad-Team.

Von Pia Staubli

Am Pool ein Liegestuhl mit Drink – dieses Bild scheint aus einem Ferienkatalog für Spa und Wellness zu sein. Übersetzt meint «sanum per aquam» gesund durch Wasser, Wellness steht für Wohlbefinden.

Im Bassin tummeln sich kleine und grosse Kinder, eine Familie wirft einander den Ball zu, auf der abgesperrten Bahn absolviert der Schwimmer seine Längen, Kleinkinder gleiten von der Rutschbahn in ihr spezielles Bassin. Im Whirlpool plätschert die Nackendusche auf verspannte Schultern und das Entspannen im blubbernden, warmen Wasser ist ein Genuss.

### Neues Kursangebot

Schon in der vorangehenden Ammler Zitig lud Christine zur Schnupperstunde «Aqua Yoga» ein, für Montag 12. Oktober 2020. Ohne Vorkenntnisse und altersunabhängig kann man Yoga im Wasser ausprobieren. Die verschiedenen Übungen (asanas) bewirken Dehnung, Kräftigung, Koordination und Gleichgewicht, dies erklärt uns Christine zum Beginn. Eigentlich sehen die Übungen «leicht» aus, doch Körperanspannung und Koordination erfordern volle Konzentration. Zugleich verhilft das Wasser zur weichen, fliessenden Dehnung. Die Atemübungen ohne Untertauchen sind durch den Widerstand des Wassers gut erfahrbar und lösen Blockaden. Viel zu schnell ist die 45-minütige Lektion vorbei.

### Rückmeldungen der Teilnehmerinnen:

Kompetente Leiterin; sanfte, achtsame Dehnungen; gedehnte Gelenke ermöglichen mehr Beugung; vergessene und verkürzte Sehnen und Muskeln werden aktiviert; wohlige und entspanntes Befinden; weite, sich öffnende Körperhaltung.



Christine Lampen fordert Frauen und Männer im Aqua Yoga.

Bilder: zvg

### Zum Schutzkonzept

Grundsätzlich unterliegen Bäder- und Wellnessanlagen ohnehin strengen Hygienevorschriften. Grund- und Zwischenreinigungen mit Desinfektion sind Standard.

Die zusätzlichen BAG-Regeln sind präsent:

- Desinfektions-Säule vor dem Hallenbad-Eingang
- WC-Spender mit Mix von Seife und Desinfektionsmittel
- Limitierte Eintritte, momentan 56 gemäss BAG (5 m<sup>2</sup> pro Badegast) inkl. Besucher-Identifikation
- neu ab 17.10: Maskenpflicht im Eingangsbereich und Garderobe
- Kanalisierte Wege wie Eingang/Ausgang, Einbahnbetrieb mit Abstandsmarkierungen
- Jede 2. Dusche/jeder 2. Fön ist nicht in Betrieb

Nach aktuellen Kenntnissen besteht keine Ansteckungsgefahr über das chlorierte Badewasser. Doch bei Aktivitäten im Wasser kann bei zu geringem Abstand wie andersorts eine Übertragung stattfinden, also im-

mer Abstandsregel einhalten.

Information zu Aqua Yoga

Montag, 19.00-19.45 Uhr

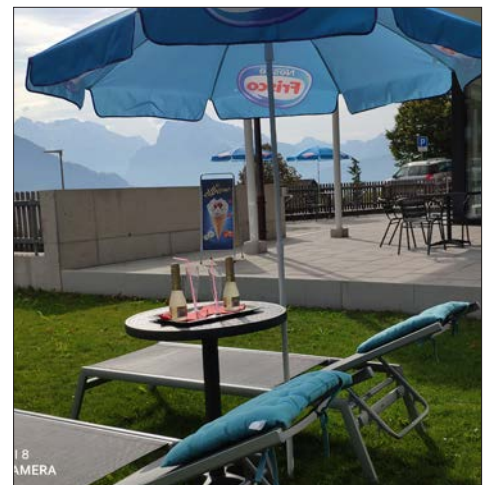
Kurspreis: 100 Fr. für fünf Lektionen, exkl. Hallenbadeintritt

Weitere Angebote im Hallenbad

- Aquafitness im Flach- oder Tiefwasser
- Baby- und Kleinkindschwimmen
- Sauna und Dampfbad

Hallenbad Amden, Tel.055 611 15 88,

E-Mail [hallenbad@amden.ch](mailto:hallenbad@amden.ch)



MUSEUM AMDEN: AUSSTELLUNG VON RIANA GMÜR

MANDALAS - SEELENBILDER

MITTWOCH UND SONNTAG, 14 BIS 17 UHR

BIS 15. NOVEMBER 2020

## Fünf vor Zwölf

### Kolumne

von Rita Rüdissimi

Kennen Sie die Sendung «10vor10»? 10vor10 ist eine Informationssendung von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), die seit dem 20. August 1990 jeweils montags bis freitags um 21:50 Uhr auf SRF 1 ausgestrahlt wird. Während die Tagesschau vor allem tagesaktuelle Nachrichten in prägnanter Form sendet, sind bei 10vor10 vertiefende Hintergrundberichte, Reportagen und Interviews zu sehen.

An der Uhrzeit zehn vor elf ist eigentlich nichts Besonderes. Einzig unsere alte Pendeluhr, ein Erbstück aus vergangenen Tagen, zeigt diese Zeit. Und zwar jeden Tag. Und nicht nur um zehn vor elf, sondern den ganzen Tag. Trotzdem wissen wir meist, was es geschlagen hat...

«Fünf vor zwölf» ist ein bekannter Ausdruck. Er bedeutet, es ist allerhöchste Zeit, etwas Bestimmtes zu erledigen.

Beispielsweise, wenn um zwölf Uhr ein feines Mittagessen auf dem Tisch stehen sollte, ist es zwar schon um halb zwölf höchste Zeit, mit der Zubereitung zu beginnen. Um fünf vor zwölf ist es sogar zu spät, um noch eine Tiefkühlpizza auf die richtige Temperatur zu erwärmen. Geschweige denn, um noch Gemüse anzudämpfen oder Kartoffeln in meiner Öl-losen Fritteuse zu verarbeiten. Die Zahlenkombination «08/15» wird für Vieles angewendet. Nicht fürs Entsperren des Mobiltelefons oder der Bankkarte. «Nullachtfünfzehn» ist eine umgangssprachliche Redewendung, die oft abwertend benutzt wird.

Es gibt zwei Erklärungsansätze zur Entstehung der Redewendung, die beide im Zusammenhang mit dem Maschinengewehr 08/15 stehen. 08/15 steht für das Einführungsjahr des Ursprungsmodells MG 08, 1908, und für 1915, das Jahr der Weiterentwicklung. Diese Zahlen wurden in die Waffen eingeschlagen. Im Ersten Weltkrieg mussten die deutschen Soldaten täglich mit diesem Maschinengewehr ein langwieriges und eintöniges Training absolvieren. So hat die Bezeichnung 08/15 bei den Soldaten irgendwann für die langweilige Routine gestanden, derer sie schon lange überdrüssig geworden waren.

Offenbar hat dieser Begriff also gar nichts mit der Uhrzeit zu tun. Er kann also nicht von Morgen- und Nachtmenschen handeln. Aber wissen Sie, wie ein Nachtmensch reagiert, wenn er (oder sie) morgens vor neun Uhr angesprochen wird?

Vermutlich wollen Sie das gar nicht so genau wissen. Denn man misst ja auch nicht mit einem brennenden Zündholz den Benzinstand des Autos.

# Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

**Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!**

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder [info@good-elektro.ch](mailto:info@good-elektro.ch)

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden

### Karsten sagt Ade

Nach fast sechs Jahren im Café Löwen Amden, möchte ich eine neue Herausforderung beginnen. Ich bedanke mich bei allen Ammlern, dass sie mich so gut aufgenommen und akzeptiert haben.

Im Dezember verabschiede ich mich dann offiziell mit einem kleinen Aperro, es kann jeder vorbeikommen, das genaue Datum wird in der Dezember Ausgabe der Ammler Zitig bekannt gegeben.

Bis dahin wünsche ich uns allen noch eine schöne Zeit und bedanke mich recht herzlich.



## Wir Arvenbüel



**Wir haben uns in den Flecken verliebt und suchen Haus zum Kauf**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Beatrice und Oliver Uebelhart-Zbinden

E-Mail: [uebzbi@bluewin.ch](mailto:uebzbi@bluewin.ch)

Tel: 078 833 28 47

## Hier

**könnte Ihr  
Inserat sein.**



## «Früher oder später wird uns das Thema wieder einholen»

Das Schweizer Stimmvolk hat Ende September das neue Jagdgesetz knapp abgelehnt. Eine Enttäuschung für die ländlichen Gebiete, wie eine Umfrage bei den Obmännern der Jagdreviere, aber auch das Abstimmungsergebnis in Amden zeigt.

Von Urs Roth

Was bei der Abstimmung über das neue Jagdgesetz passiert sei, hätten wir im Frühling 2012 schon einmal gehabt, war kürzlich in einer grossen Schweizer Tageszeitung zu lesen. Tatsächlich: 2012 beschloss eine knappe Mehrheit von 50,6 Prozent der Stimmenden, dass in Gemeinden mit über 20 Prozent Zweitwohnungen keine weiteren Ferienwohnungen erstellen dürfen. Die Mehrheit der Ja-Stimmen stammte damals aus den Agglomerationen und aus dem Mittelland. Ähnliches geschah nun beim Jagdgesetz: Die Städte überstimmten das ländliche Gebiet und das neue Jagdgesetz wurde knapp mit 51,9 Prozent abgelehnt. Amden passt hier allerdings nicht in dieses Stadt-Land-Schema. Das Stimmvolk von Amden hat damals die Zweitwohnungsinitiative – aus welchen Gründen auch immer – mit 317 zu 278 Stimmen befürwortet, dem neuen Jagdgesetz aber mit 551 zu 376 klar zugestimmt.

### Alles dreht sich um den Wolf

Amden verfügt über drei Jagdreviere. Das Revier Mattstock hat eine Fläche von 1296 Hektaren, das Revier Chapf eine solche von 1233 Hektaren und das Revier Gulmen ist 1714 Hektaren gross. Der Kanton vergibt die Reviere jeweils für acht Jahre an Bewerbergruppen und legt die Pachtzinse und die Mindestpächterzahl fest. Die Reviere Mattstock und Chapf sind für einheimische Jäger bestimmt und das Revier Gulmen für auswärtige Gruppen. Die aktuelle Pachtdauer läuft noch bis ins Frühjahr 2024.

Der Abstimmungskampf hat sich bekanntlich praktisch ausschliesslich auf die Frage fokussiert, ob der Abschuss des Wolfs gelockert werden sollte. Andere Themen wurden mehr oder weniger ausgeblendet, zum Beispiel, dass die Bauern mehr in die Pflicht



Wird sich der Wolf in den nächsten Jahren extrem vermehren?

Bild: zvg

genommen worden wären und zum Schutz ihrer Herden hätten Zäune errichten und Schutzhunde einsetzen müssen. So wurde die Abstimmung praktisch zur Frage «Wolf: ja oder nein?».

### «Längerfristig ein Problem»

Auf Anfrage der Ammler Zitig äussern sich die Obmänner der beiden einheimischen Jagdgesellschaften enttäuscht über das Ergebnis. Erwartungsgemäss weisen sie auf den Stadt-Land-Graben hin. Die Landbevölkerung mit ihren Sorgen und Nöten seien von den Stadtgebieten überstimmt worden. Sepp Gmür ist Obmann der Jagdgesellschaft Mattstock. «Bei der Frage, ob der Abschuss des Wolfs gelockert werden sollte, ging es allein um den Schutz der Nutztiere», sagt er der Ammler Zitig. Es sei in keiner Art und Weise geplant gewesen, den Wolf in unserem Land auszurotten. Dies obwohl die Wolfsrasse weltweit absolut nicht gefährdet sei. Aufgabe der Jagd sei unter anderem, den Wildbestand zu regulieren. In Bezug auf den Wolf hätte das unter dem neuen Jagdgesetz die Wildhut getan. «In fünf bis sechs Jahren wird das bestimmt wieder ein Thema sein», findet Sepp Gmür. «Der Wolf wird sich in den nächsten Jahren extrem vermehren.» Die Ammler Zitig konfrontiert ihn mit dem

Argument des gegnerischen Referendumskomitees, wonach es das neue Jagdgesetz verpasst habe, gewisse Tierarten wie Feldhase, Birkhahn und Schneehuhn von der Jagd auszunehmen. «Ich hätte nie im Traum daran gedacht, ein solches Tier zu schießen», sagt er dazu. «Ein Jäger handelt mit Vernunft und ist nicht bestrebt, eine Tierart auszurotten.»

### Wolfsbestand muss reguliert werden

Ins gleiche Horn bläst Stefan Thoma, Obmann der Jagdgesellschaft Chapf. Er äussert sich sehr enttäuscht darüber, dass die Stadtgebiete den Sorgen der Landbevölkerung nicht mehr Verständnis entgegenbringen. «Es wird sehr schwierig», sagt er am Telefon. «Der Bestand der Wolfsrasse muss unbedingt reguliert werden.» Längerfristig werde der Wolfsbestand in den ländlichen Gebieten zu einem grossen Problem. «Ich kann nicht alles befürworten, was im neuen Gesetz gestanden wäre.» Doch das sei ja bei jeder Gesetzesvorlage so: Einen Teil des Gesetzes könne man befürworten und einen anderen Teil halt nicht. Beim neuen Jagdgesetz aber hätten die positiven Bereiche, sicher was die Regulierung des Wolfsbestandes betreffe, überwogen.

Die nächste Ammler Zitig erscheint

am Freitag, 27. November

Redaktionsschluss: Mittwoch, 18. November

## Vorstellung der Lehrpersonen aus der Primarschule Amden

An der Primarschule Amden (PSA) hat es seit Anfang August einige neue Gesichter.

Für die Ammler-Zitig hat Lydia Büsser aus dem Primarschulsekretariat alle Lehrpersonen interviewt und stellt sie Ihnen in den Oktober- und Novemberausgaben vor:



**Silvia Gallus, Amden**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Klassenlehrperson Kindergarten «Regenbogen»

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Die Ruhe, die Wandermöglichkeiten. Im Winter das Schneeschuhlaufen und die Skipiste so nah. Die freundlichen Leute.

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Basteln, Singen, Turnen, Englisch

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Zeit mit meinen Kindern und Enkeln verbringen. Stand-Up paddeln, Schneeschuhlaufen, lesen, hawaiianische Musik



**Stefan Kappler, Walenstadt**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Klassenlehrperson 4. Klasse

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Die Nähe zur Natur und die Aussicht. Ich freue mich, das nahegelegene Skigebiet zu nutzen.

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Mathematik, Mensch, Natur und Gesellschaft (NMG), Sport und Werken

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Viel in der Natur, Kajakfahren, Wandern, Biken, Musik machen, mich mit Freunden treffen



**Adelheid Landolt, Näfels**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

TG (Textiles Gestalten)

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Vor allem die Lage

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Deutsch und Geschichte, Kochen und Handarbeit, Sport

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Wandern, Biken, Kochen und Backen, Lesen

## Neuer Buschauffeur beim Autobetrieb Weesen – Amden

*Eing.* Seit dem letzten Frühling unterstützt uns Roland Boos als Buschauffeur. Roland betreibt zusammen mit seiner Frau und den vier Kindern einen Hof in Schänis. Bei seinem früheren Arbeitgeber der Postauto Schweiz AG hat er die nötige Erfahrung gesammelt, um auch auf unserer Bergstrecke für alles gewappnet zu sein.

Wir freuen uns, mit Roland einen motivierten Mitarbeiter in unserem Team zu haben und wünschen ihm auch weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

*Roland Boos, Chauffeur beim AWA*

*Bild: Stefan Hollenstein*



**Fortsetzung von Seite 10****Andrea Rüdüsüli, Amden**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Sport im Kindergarten und Klassenassistentin in der 2. Klasse

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Die Menschen, die wunderschöne Lage und die kleine, überschaubare Schule

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Sport, Mathematik, Biologie

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Mit meiner Familie etwas unternehmen, Wandern, Heilkräuter, Gesellschaftsspiele und Wintersport

**Martina Schäfer, St. Gallen**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Heilpädagogin

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Die Aussicht auf den See

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Deutsch, Geschichte, Biologie

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Singen und komponieren

**Marianne Thoma, Amden**

*Was sind deine Aufgaben an der PSA?*

Klassenlehrperson 3. Klasse, Legasthenie Therapie

*Was gefällt dir in / an Amden?*

Das familiäre «man kennt sich», das Leben auf dem Land (Natur/Berge), die Aussicht auf den Mürtchenstock.

*Was waren deine Lieblingsfächer während deiner Schulzeit?*

Sprachen (Französisch und Englisch), Sport, Biologie, Musik

*Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Kochen, backen, wandern, Ski fahren, lesen, mit Freunden und Familie etwas unternehmen

**Konzert der Musikschule Amden**

Das Musikschulkonzert vom Samstag, 21. November 2020 muss abgesagt werden.

Bild: Archiv

### Erscheinungsdaten Ammler Zitig 2021:

Ausgabe	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
1	Fr, 18. Dez. 20	Mi, 9. Dezember 20
2	Fr, 29. Jan. 21	Mi, 20. Januar 21
3	Fr, 26. Febr.	Mi, 17. Februar
4	Fr, 26. März	Mi, 17. März
5	Fr, 30. April	Mi, 21. April
6	Fr, 28. Mai	Mi, 19. Mai
7	Fr, 25. Juni	Mi, 16. Juni
8	Fr, 23. Juli	Mi, 14. Juli
9	Fr, 27. August	Mi, 18. August
10	Fr, 1. Oktober	Mi, 22. September
11	Fr, 29. Oktober	Mi, 20. Oktober
12	Fr, 26. November	Mi, 17. November
1/2022	Fr, 24. Dezember 21	Mi, 15. Dezember 21

**Spritzwerk**  
**Carrosserie Ruegg**

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN  
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10  
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49  
Natel 079 224 31 11  
Fax 055 610 34 65

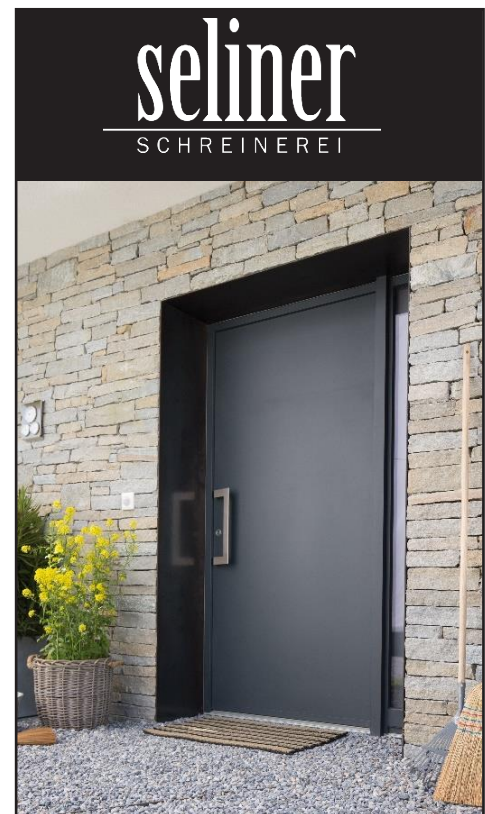
info@carrosserie-ruegg.ch  
www.carrosserie-ruegg.ch



**FISCHGRÄT  
PARKETT...?**

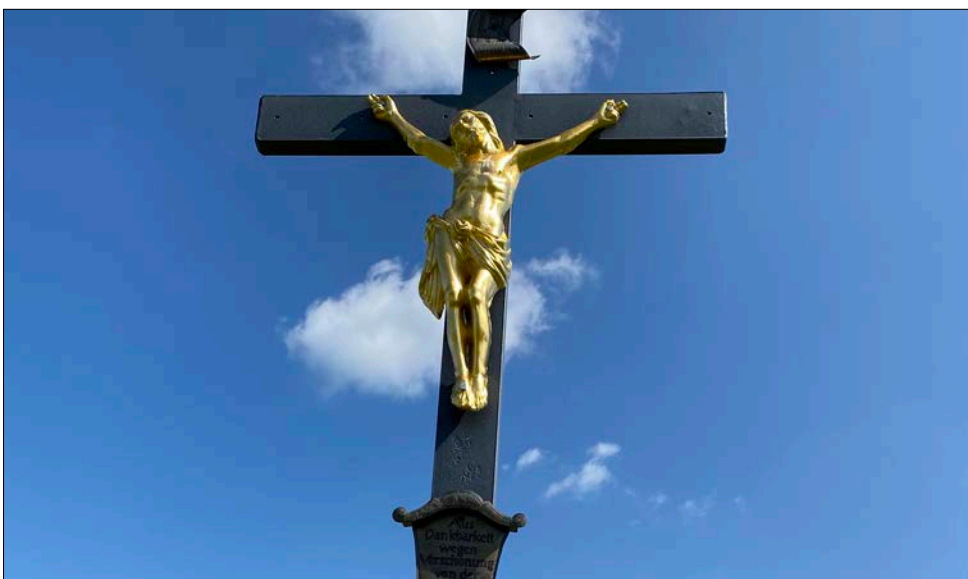
**AS PARKETT** 079 688 17 38  
BODENBELÄGE NÄFELS / NIEDERURNEN

**www.as-parkett.ch**



**seliner**  
SCHREINEREI

055 610 27 36 selinerag.ch  
Im Fennen 13 Niederurnen



Das Dankeskreuz auf der Vorderen Höhi.  
Bild: Rita Rüdisili

## Winterhalter, Erlebnisbad, Familie und Snowboard: Franz Gmür

**Franz Gmür wohnt mit seiner Familie im Hag und wird in nächster Zeit die Beine hochlagern. Warum der 37-Jährige in diesem Winter aufs Snowboarden, Erlebnisbaden und Arbeiten verzichtet, erzählt er der Ammler Zitig.**

*Interview von Rita Rüdüsili*

*Franz, neben deinem Haus steht der Hygiene-Express-Bus. Was arbeitest du?*

Ich habe ursprünglich die Ausbildung zum Automechaniker gemacht. Doch seit 13 Jahren arbeite ich für die Firma Winterhalter in Rüthi. Die Firma ist bekannt für gewerbliche Spülmaschinen. Dort habe ich schon in fast allen Bereichen gearbeitet: Im Lieferservice, in der Beratung und im Verkauf. Seit einiger Zeit bin ich für «After Sales» zuständig, oder einfacher erklärt als Service Techniker. Auf Instagram ist meine Arbeit mit dem Hygiene Express sehr anschaulich erklärt. Ein Profi-Film-Team hat meine Arbeit im Bären in Einsiedeln einen Tag lang begleitet und daraus einen zweiminütigen Werbefilm gemacht. Das Wichtigste bei Gastronomie-Spülmaschinen ist die Sauberkeit, und da komme ich zum Einsatz.

Dank meinen Beziehungen konnte ich für die Skiclubhütte in Altschen eine schnelle, praktische Abwaschmaschine ergattern, die von den Wirteteams sehr geschätzt wird. Das habe ich gerne gemacht. Die Clubhütte in Altschen und halt der gesamte Skiclub liegen mir sehr am Herzen.

*Wie läuft es mit dem Erlebnisbad beim Stall deiner Eltern? Sind die Hot Pot Holzbadefässer immer noch beliebt?*

Unsere Holzfassbäder sind nach wie vor sehr beliebt. Allerdings blieben sie wegen Corona auch lang leer. Wir hatten einige Reservierungen für Polterabende, die dann abgesagt wurden. Wir betreiben das «erlebnisbad-amden.ch» seit acht Jahren. Als wir das Projekt intensiv beworben haben, gab es jährlich gegen hundert Buchungen. Mein Bruder und ich haben nun beide eigene Familien gegründet, darum hat er sich zurück-



*Franz Gmür und der Hygiene-Express*

*Bild: Rita Rüdüsili*

gezogen und ich engagiere mich auch ein bisschen weniger. Aber es ist immer noch ein interessantes Hobby, das Freude bereitet, aber halt auch Zeit braucht. Glücklicherweise heizt meine Mutter jeweils den Ofen ein. Denn das Erwärmen des Wassers dauert rund vier Stunden. Das Baden im warmen Wasser macht bei Regen und Schnee Spass, einzig bei Wind wird es kritisch. Jedenfalls ist es für die Badenden sehr gemütlich. Ob sie sich nun ein feines Käsefondue, eine Grillplatte oder den herzhaften Chäserä-Kafi schmecken lassen. Kalt ist es nur für die Bedienung, denn im Winter kann es dort oben nachts bitterkalt sein.

Wir machen noch einige Jahre weiter und dann fällt mir sicher wieder etwas Neues, Interessantes ein.

*Zusammen mit deiner Frau Yvonne hast du drei Kinder. Was geschah bei der Schwangerschaft der Zwillingstöchter?*

Sohn Jan ist sechs Jahre alt und besucht den Kindergarten. Kim und Lea werden Anfang des kommenden Jahres fünf. Während der Schwangerschaft der eineiigen Zwillinge gab es häufige Kontrollen. Man wollte verhindern, dass ein Kind zu stark und das andere zu wenig versorgt wird. Trotzdem kam es zu einer Schwangerschaftsvergiftung. Kim war einige Minuten ohne Sauerstoff. Das Bangen um das nur 1.5 Kilogramm leichte kleine Mädchen, das die ersten zwei Monate auf der Intensivstation verbringen musste, begann. Nach der zweiten Notoperation am Darm ging es dann endlich aufwärts. Kim kann nur dank Cholea Implantaten hören und benötigt eine starke Brille. Unsere kleine «Kimi» wehrt sich unglaublich gut und besucht nun bereits die Spielgruppe. Trotz der negativen Prophezeiungen einiger Ärzte, die meine Frau Yvonne immer sehr traurig machten.

*Das Snowboarden, rennmässig oder zum Plausch, bedeutet dir viel. Warum fährst du im kommenden Winter weder Ski noch Snowboard?*

Vor zwei Wochen musste ich eine Operation über mich ergehen lassen. Die Achillessehne meines rechten Fusses war gerissen, was man allerdings nicht sofort bemerkte. Darum fällt die Ski- bzw. Snowboardsaison ins Wasser. Allerdings hat das Boarden für mich auch nicht mehr die höchste Priorität. Denn ich verbringe die Freizeit nun lieber mit meiner Familie auf den Ski. Dass auch Kim das Skifahren erlernt hat, macht unglaublich Freude!

Klar, wenn ich mit dem Snowboard zu einem Rennen starte, ist der Kampfgeist wieder da. Dann will ich gewinnen, mein Maximum herausholen. Oder sicher meine Clubkollegen schlagen. Aber diesen Winter brauchen sie mich nun wirklich nicht zu fürchten. Denn der Heilungsprozess dauert mindestens drei Monate. Doch mein grösstes Hobby ist sowieso meine Familie.



*Franz Gmür: Der kämpferische Snowboarder*  
*Bild: Archiv rr*

# SAISONKARTEN VORVERKAUF

Bestellen:  
[www.amden-weesen.ch/saisonkarte](http://www.amden-weesen.ch/saisonkarte)  
oder telefonisch: +41 55 611 10 96

Vorverkauf:  
bis am 10. Dezember 2020

## Kinder | 6 - 15 Jahre

<b>Vorverkauf</b>	<b>Fr. 230.-</b>
Regulär	Fr. 260.-

## Jugend | 16 - 19 Jahre

<b>Vorverkauf</b>	<b>Fr. 280.-</b>
Regulär	Fr. 310.-

## Erwachsene | ab 20 Jahre

<b>Vorverkauf Saisonkarte</b>	<b>Fr. 350.-</b>
Regulär Saisonkarte	Fr. 390.-
<b>Vorverkauf Jahreskarte</b>	<b>Fr. 395.-</b>
Regulär Jahreskarte	Fr. 440.-

## Family Rabatt %

Beim Kauf einer Saisonkarte für einen Elternteil bei der Kinder-Saisonkarte von weiteren Rabatten profitieren!

<b>Vorverkauf</b>	<b>20%</b>	<b>Fr. 200.-</b>
Regulär	15%	Fr. 220.-

## PLUS DAVOS (3 Skitageskarten)

Nur beim Kauf einer Saisonkarte/Jahreskarte geniessen Sie die Skigebiete Jakobshorn und Parsenn in Davos zum Vorzugspreis! Das Package beinhaltet 3 frei wählbare Skitage.

<b>Erwachsene</b>	<b>Fr. 99.-</b>
<b>Jugendliche (13 - 17 Jahre)</b>	<b>Fr. 69.-</b>
<b>Kinder (6 - 12 Jahre)</b>	<b>Fr. 39.-</b>

- Gültig während der ganzen Saison
- Gültig in den Skigebieten Parsenn & Jakobshorn
- Einlösbar unter Vorweisung der Saisonkarte/Jahreskarte Amden
- Einlösbar bei den Hauptkassen Gotschna, Jakobshorn, Parsenn
- Skitageskarten sind persönlich und nicht übertragbar
- Um Einzeltage verlängerbar (Erw. 45.- | Jug. 32.- | Kind 18.-)

## AKTION 6für5

Die Geschenkidee für Ihre Liebsten. 6 für 5 Tageskarten der Sportbahnen Amden mit frei wählbaren Skitagen. Diese Aktion ist nur während dem Vorverkauf gültig.

<b>Erwachsene</b>	<b>Fr. 175.-</b> (statt 210.-)
<b>Kinder (6 - 15 Jahre)</b>	<b>Fr. 110.-</b> (statt 132.-)



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Wintersaison 2020/2021 (Dezember bis März)

## Mitarbeiter/-in Bahnbetrieb

(40-100%, befristet)

### Dein Aufgabenbereich:

- Überwachung der Bahnanlage im Tagesbetrieb
- Gästebetreuung

### Was du mitbringst:

- Bereitschaft an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Der Gast steht bei dir im Mittelpunkt

Interessiert? Ruf uns an:

Vico Dirren, Tel. 079 916 44 64

Judith Gmür, Tel. 055 611 10 96



## Café Leistkamm

Kinderfreundliches Restaurant  
mit grosser Sonnenterrasse in  
Amden - Arvenbühl

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Myriam, Michi und Familie  
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65



Tel. 055' 611 18 35  
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür  
Hänslistrasse 5  
CH-8873 Amden

## Kuh Aldi lieferte schon über 100`000 Kilogramm Milch

Bei Familie Andreas und Erika Thoma-Hilpertshauer im Ruob steht eine Hunderttausender Kuh im Stall. Was bedeutet die Zahl und weshalb ist das so speziell? Junglandwirt und Präsident der IG Braunvieh Amden, Andreas Thoma, erzählt.

Von Cornelia Rutz

Eine Kuh wird mit zwei bis drei Jahren das erste Mal Mutter und beginnt dann Milch zu geben, das heisst die Laktation beginnt. Ein Milchjahr nennt man im Fachjargon Laktation und es dauert 305 Tage. Kühe geben in der Regel nur genügend Milch, wenn sie einmal im Jahr ein Kalb auf die Welt bringen. Die Schwangerschaft heisst bei einer Kuh Trächtigkeit. Diese dauert jeweils 9 ½ Monate. Im Schnitt gibt eine Kuh nach dem 1. Kalb 24 - 28 Liter pro Tag und erreicht eine Höchstleistung von 30 - 35 Litern nach dem 3. Kalb. Die Milchmenge ist abhängig von Körperbau, Alter, Gewicht, Gesundheit und Wohlbefinden des Tieres, sowie natürlich der Fütterung.

Im Stall von Landwirt Andreas Thoma, im Ruob oberhalb des Dorfs Amden, steht eine sehr alte Kuh. 17 Jahre hat sie bereits auf dem Buckel. Dass auf einem Landwirtschaftsbetrieb eine so alte Kuh lebt, ist eher eine Seltenheit. Solche langlebigen Kühe bereiten aber jedem Landwirt Freude und Stolz, hier stimmt die Wirtschaftlichkeit. Die Ammler Zitig hat bei Besitzer Andreas Thoma nachgefragt, wie es der Kuh Aldi heute geht.

Herzlichen Glückwunsch zur Lebensleistung der Kuh Trek Aldi.

*Bis im Frühling 2020 hat sie 100`250 Kilogramm produziert, das ist eine super Milchleistung! Hättest du damals bei ihrer Geburt am 16. September 2003 gedacht, dass dieses Kalb einmal eine so grossartige und alte Kuh wird?*

Nein, das hätten wir nie gedacht, sie ist als Kalb nie gross aufgefallen. Damals war ich noch im letzten Ausbildungsjahr zum Landwirt in der landwirtschaftlichen Schule. Der Betrieb gehörte noch meinem Vater, im Jahr 2012 habe ich dann den Betrieb übernommen.

*Wie viele Kälber hat Aldi denn bis jetzt geboren, und wann kalbte sie das letzte Mal?*

Insgesamt 15 Kälber hat Aldi geboren, davon sieben Mast-Besamungen und 5 Kuhkälber. Das letzte Kalb von Aldi kam am 27. September 2020 auf die Welt, ein Stierli. Erst mit 16 Jahren ist Kuh Aldi das erste Mal von einem Jungstier besprungen worden, ich denke, es hat ihr gefallen.



Die Hunderttausenderkuh Aldi wird betreut von Andreas und Erika Thoma mit Flavia und Corsin.  
Bild: Braunvieh Schweiz

*Stehen in deinem schönen Stall noch Nachkommen von Aldi, die vielleicht auch so vielversprechend sind?*

Direkte Nachkommen habe ich keine im Stall, aber Enkelin und Urenkelin schon. Vier Tiere im Stall sind verwandt mit ihr. Die Enkeltochter Amsel holte letztes Jahr bei der Miss-Wahl den 3. Rang.

*Bekommt die Kuh jeweils besonderes Futter?*

Ich behandle alle Tiere gleich, ob schön oder Lieblingskuh.

*Fast jede Kuh hat doch irgendein «Mödeli», hat das Aldi auch?*

Ja, sie ist am meisten bei der Kratzbürste und im Melkstand die letzte Kuh.

*Wie viele Kühe stehen im Stall in Ruob und hat es noch mehr ältere Kühe bei dir?*

Insgesamt 25 Kühe, davon haben drei Kühe bereits sechs- bis siebenmal gekalbt. Also ist der Gesamtbestand eher jünger.

*Meinst du, wird Aldi im nächsten Frühling nochmals z'Alp auf die Vordere Höhi gehen können?*

Sie ist wie alle anderen bis jetzt selbst auf die Vordere Höhi gelaufen. Das ist eine schwierige Frage. Vor ein paar Tagen hätte ich klar ja gesagt, aber in ihrem Alter kann schnell alles anders sein, sie kann aus einer Mücke einen Elefant machen. Zurzeit hat sie etwas Mühe, auf die Klauengesundheit muss ich vermehrt achten.

*Weshalb hast du Brown Swiss Kühe, was gefällt dir an dieser Rasse?*

Die Art wie die Kuh ist, da stimmt das Gesamtbild: Das gefällt mir sehr.

*Nach einer Umstellungs- und Übergangsphase von mehr als zwei Jahren lieferst du*

*nun schon länger Bio Milch in der Sammelstelle bei der Molki ab. Gibt es auch Nachteile im Vergleich zu konventionellen Betrieben, beispielsweise in Bezug auf die Zucht im Stall?*

Es hat sicher weniger Auswahl an Stieren, weniger Möglichkeiten. Da ich meine Kühe mit Natursprung besame, erübrigt sich die Frage für mich.

*Was wäre dein Wunsch für die Landwirtschaft in der Schweiz?*

- weniger Büroarbeit
- die Bevölkerung sollte mehr Verständnis zeigen gegenüber Lärmemissionen

*Was wünscht sich ein Landwirt wie du in Bezug auf seinen Betrieb und die Viehzucht?*

Dass die einheimische Milchproduktion geschätzt wird, und so schöne Traditionen wie Viachschaufen oder z'Alp gehen erhalten bleiben.

*Was möchtest du auf dem Betrieb unbedingt noch verbessern?*

Die Fruchtbarkeit der Tiere, ich habe im letzten Jahr das erste Mal mit einem Stier probiert, es ist nicht schlecht gelaufen. Es gibt überall etwas zu verbessern.

Der Vorstand der Interessengemeinschaft Braunvieh Amden gratuliert Andreas Thoma und seiner Familie zu seiner Kuh Aldi mit 100'000kg Milchleistung.

Wir wünschen weiterhin viel Glück in Stall.

## Die Winzer von Betlis

**Mitten im kühl-nassen, aber feuchtfröhlichen Norden gibt es eine warme, südalpin anmutende Oase: Betlis. Hier wachsen neben dem üblichen Obst auch Walnüsse, Feigen, Kastanien und Palmen.**

Von Felix Thurnheer

Betlis ist der ideale Ort, um auch Rebstöcke zu kultivieren. Eine Gruppe von acht begeisterten Männern gründete vor über zehn Jahren einen Verein und pflanzte 2010 rund 500 Rebstöcke der Sorte Cabernet Dorsa. Die ersten abgefüllten und gelungenen Jahrgänge ab 2015 enthüllen ein erstaunlich gutes Resultat: Weine mit einer tiefroten Farbe, nicht zu süss, nicht sauer, mit ausgewogenen Geschmacksnoten aus Frucht, Beere, Waldfrische und einer Prise Walenseeluft. Heute haben sie nach zehn Jahren Arbeit auch zehn Jahre Erfahrung. Gerne geben uns die Winzer Andreas Canziani, Billy Tischhauser, Bruno Böni, Josef Schildknecht, Matthias Oettli, Paolo Lehmann, Ruedi Schärer und Stefan Schmucki einen spannenden Einblick in ihre Welt des Weins.

*Wie geht es den 500 Rebstöcken? Hat sich der Cabernet Dorsa bewährt?*

Der Cabernet Dorsa wächst üppig und schnell. Die Sorte ist allerdings arbeitsintensiv und anfällig für Pilzkrankungen. Sie fühlt sich in Betlis sehr zu Hause. Das sieht man daran, dass von den 500 Pflanzen bislang nur fünf Frost und Trockenheit zum Opfer gefallen sind. Zweien hat aus Versehen der Rasenmäher ein Ende bereitet. Dieses Jahr haben wir zehn neue Stöcke nachgepflanzt. Wir sind jetzt also bei 503 Rebstöcken. Geschmacklich ist das Resultat sensationell und nicht vergleichbar mit den nördlich der Alpen üblichen Traubensorten. Andreas hat unseren Wein heimlich in eine Sommelier-Runde eingebracht. Der Betliser



Der Rebberg in Betlis

Bild: Felix Thurnheer

landete durchwegs auf den Plätzen 1 und 2.

*Was sind die wichtigsten Erfahrungen aus zehn Jahren Winzern?*

Es steckt sehr viel Arbeit dahinter. Während der Vegetationszeit vom Austrieb bis zum Wimmen investieren wir total über 500 Arbeitsstunden. Der Rebberg darf dann keine Woche aus den Augen gelassen werden. Es gibt immer wieder spannende Herausforderungen: Hagel, Frost, Kirschessigfliegen, Pilzkrankungen, und dieses Jahr: Trockenheit während des Austriebs. Darum gab es 2020 lediglich 30 Liter Traubensaft.

Jedes Jahr ist anders und man ist gespannt, was als nächstes passiert.

*Was ist des Winzers Lohn?*

Die hohe persönliche Betreuung der Rebstöcke führen zu einer Qualität, wie sie unter kommerziellen Aspekten nicht denkbar ist. Ein gelungenes Traubengut und ein gelungener Wein nach der Arbeit ist der höchste Lohn des Winzers. Es ist aber auch eine Freude, einen gesunden Rebstock fürs kommende Jahr vorzubereiten, gerade nach einem Wetterunglück.

*Was macht einen guten Wein aus?*

Das Traubengut. Es sollte eine hohe Qualität aufweisen: Gute Reife, Zuckergehalt, keinen Befall, keine Fäule. Beim Wimmen steht Qualität vor der Quantität. Das ist zwar mental nicht ganz einfach, aber bisher immer gut gelungen. Wenn 90 Prozent aller Trauben geeignet sind zum Keltern, dann hat man ein sehr erfolgreiches Jahr und kann zufrieden sein. Alle Arbeiten in der ganzen Vegetationszeit dienen diesem Ziel.

*Wie sieht dann der Jahresablauf eines Winzers aus?*

Also in verkürzter Form ungefähr so:  
Februar: Sehnlich das Ende des Winters abwarten.

März: Reben schneiden, Frostruten sowie Zapfen bestimmen und Strecker binden.

April: Austriebe spritzen, alles biologisch, ev. Bodendüngung (Kali), Drähte nachspannen und Pfähle richten.

Mai/Juni: Einschlaufen der Ertragsruten, entfernen der Wasserschosse und Geiztriebe zur Ertragsregulierung. Alle 10-14 Tage Biospritzmittel verteilen. Ausmähen der Rebriehen. Stetige Kontrolle nach Krankheiten.

Juli: Genau wie Mai/Juni plus Gipfelschnitt und Auslaben. →→→



**GEBR. ALPIGER**  
**Tiefbau**  
**Transporte AG**  
**8873 Amden**  
**Natel 079 697 2786**



- |                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| - Aushub-          | + Abbrucharbeiten    |
| - Leitungs-        | + Strassenbau        |
| - Grabarbeiten     | + Geländeanpassungen |
| - Felsabbau        | + Sprengarbeiten     |
| - Natursteinmauern | + Umgebungsarbeiten  |



## Fortsetzung von Seite 16

August: Letzte Spritzung, Trauben regulieren und säubern, Wespenfallen stellen, jede Traube mit Säckli einpacken zum Schutz vor Kirschessigfliegen, Wespen und Vögeln. September/Oktober: Ruten und Triebe korrigieren, Säckli kontrollieren und dann zum richtigen Zeitpunkt: WIMMEN. Nach dem Wimmen wird dann der Wein vom Vorjahr gekostet und in Flaschen abgefüllt und selbige etikettiert.

### Habt ihr externe Unterstützung?

Ja, wir sind alle ausgebildete Winzer und bilden uns laufend weiter mit Kursen und Fachliteratur. Persönliche fachliche Beratung erhalten wir vom kantonalen Weinbaukommissär Markus Hardegger und von unserem Lohnkelterer Bosshart + Grimm.

### Wo kann man euren Wein kaufen?

Exklusiv und solange es hat in der Molki und im Volg in Amden. Ausserdem servieren die Restaurants Paradiesli und Strahlegg in Betlis unseren Wein.

### Wie lagert man den Wein am besten?

In einem guten Lagerkeller. Dieser sollte immer gleichmässig temperiert sein und keine Temperaturschwankungen haben, idealerweise bei ca. 14 bis 16 Grad Celsius. Den «Betliser Wein» zwischen drei bis sieben Jahre lagern und reifen lassen. Kann in dringenden Fällen aber auch früher getrunken werden. Trinktemperatur ab ca. 16 Grad.

## Drei Winzer persönlich

### Sepp Schildknecht

Wir hatten 2008 endlich die richtige Gruppe zusammen und die Gelegenheit, einen Weinberg anzulegen. Für mich wurde da ein Traum wahr. Ich schätze die Arbeit im Freien, die Verbundenheit mit der Natur. Man sieht, was passiert, es ist immer wieder neu und immer wieder ein Wunder. Wir haben schon bis abends um neun im Scheinwerferlicht Trauben aussortiert – wegen der Fruchtfliegen. Manchmal begegnen wir Wildtieren wie Gämsen, Hirschen, Rehen, Füchsen, Schlangen und einmal lief ein junger Luchs oben am Rebberg vorbei. Vor ein paar Jahren haben Jäger oberhalb von unserem Rebberg ein Wildschwein geschossen. Höhepunkt im Jahr ist für mich eindeutig das Wimmen. Meine favorisierten Jahrgänge sind 2015 und 2018, Barrique. Der Betliser ist für mich einzigartig, eine Rarität, ein Wein, der mit viel Arbeit und Herzblut verbunden ist.

### Billy Tischhauser

Ich bin am Zürichsee in Männedorf aufge-



Die Winzer von Betlis: (vl) Sepp Schildknecht, Stefan Schmucki, Billy Tischhauser, Bruno Böni, Matthias Oettli, Paolo Lehmann. (Es fehlt Andreas Canziani) Bild: zvg

wachsen. Schon seit jeher bewunderte ich dort die Winzer und den Zauber der grossflächigen Rebgebiete. Einmal in einem Rebberg mitzuhelfen, war ein lang gehegter Wunsch. Als ich vom Winzerprojekt hörte, war ich sofort Feuer und Flamme. Ich bin froh, dass ich von Anfang an mit dabei sein konnte. Am liebsten schneide und binde ich im Frühling die Reben. Dabei schneide ich die Reben für den dies- und nächstjährigen

Jahrgang, studiere jede Rebe und stelle mir vor, wie der Wuchs in Zukunft aussehen könnte. In jedem Frühling ist für mich der Temperaturunterschied vom Arvenbüel, wo ich wohne, zum Rebberg in Betlis erstaunlich. Schon oft habe ich unser Haus im Schneefall verlassen, dann im Rebberg am Mittag im T-Shirt «gebrätelt», um am Abend wieder in den Schneefall nach Hause zu kommen. Mein favorisierter Jahrgang: 2018. Im Betliser stecken für mich sehr viel Emotionen und Arbeit. Ich bin sehr stolz, dass wir einen sehr guten Wein in Bio-Qualität erarbeiten können.

### Bruno Böni

Am Herbstmarkt 2008 in einer geselligen Runde machte unser Kollege Matthias Oettli den Vorschlag, zusammen mit ein paar anderen Freunden einen Rebberg zu bewirtschaften. Da war ich sofort begeistert. Grundsätzlich mache ich alle Arbeiten im Jahresverlauf sehr gerne. Wichtig ist mir, dass ich eine körperliche Arbeit draussen machen kann. Das gibt mir einen Ausgleich zu meinem Bürojob. Das Highlight ist aber natürlich das Wimmen. Einmal, als wir in Betlis am Arbeiten waren, hörten wir plötzlich einen Schuss. Nachdem wir immer wieder etwas wie Steinschlag hörten und dann plötzlich auch Stimmen, erschienen zwei Jäger mit einem erlegten Wildschwein bei uns im Rebberg. Das war für mich ganz besonders beeindruckend, da ich noch nie zuvor ein Wildschwein in Natura gesehen hatte. Mein favorisierter Jahrgang: 2019. Mit dem Wissen um die Reben und der vielen Arbeit und Emotion bis die Trauben bereit sind zu wimmen, entsteht für mich persönlich ein Wein mit einem einmaligen Trinkerlebnis. Auch das Bewusstsein, ein eigenes Produkt kreiert zu haben, erfüllt mich mit Stolz.



Der Betliser besticht mit seiner tiefroten Farbe. Bild: ft

Seriös.  
Kompetent.  
Innovativ.

Jetzt **NEU** im  
Schaufenster

### GlasArt

Alt- und Neuglas in ökologisch hochwertige Trinkgläser angefertigt – in geschützter Werkstatt!



Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch

Volkswagen Service

## Bereit für Winterabenteuer?

Winter-Check für nur CHF 49.–  
bei der Garage Gmür AG



Winter-Check für nur CHF 49.-:

- ✓ Innenraum
- ✓ Motorraum
- ✓ Fahrzeug-Unterseite
- ✓ Bereifung
- ✓ Karosserie

Angebot gültig für alle Modelle  
bis 28.02.2021

**GGA**  
Garage Gmür Amden



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

**Lieben Sie den Kontakt mit älteren Menschen?  
Wir suchen tatkräftige Frauen und Männer.**

In der Region Zürichsee-Linth können dank Pro Senectute-Hilfe und Betreuung zu Hause ca. 350 alte Menschen lange in ihrer vertrauten Umgebung leben. 90 Mitarbeitende im Sozialzeit-Engagement machen das möglich.

**Wohnen Sie in der Region und möchten bei dieser sinnstiftenden Tätigkeit mitwirken, Ihre Lebenserfahrung, Ihr Wissen und Können einbringen?**

Als Haushelfer/in unterstützen Sie unsere Kundinnen und Kunden vor allem im Bereich Haushalt, sowie in der Ernährung und mit sozialbetreuerischen Aufgaben. Auch aktive Seniorinnen und Senioren mit freier Zeit können als Haushelfer/in eine neue Aufgabe finden. Sie bestimmen den zeitlichen Umfang Ihres Engagements selbst.

**Möchten Sie wissen, was Sie bei Pro Senectute erwartet?**

Das Sozialzeit-Engagement hat klare Regelungen betreffend Aufgaben, Stundenhonorar, Spesenvergütung, Versicherungen und Fortbildung.

Rufen Sie uns an, wir freuen uns von Ihnen zu hören und informieren Sie gerne ausführlich.

**Information: 055 285 92 42, Mo-Do 08.00-11.30 Uhr  
Pro Senectute Zürichsee-Linth**  
Astrid Roth, Leiterin Hilfe und Betreuung zu Hause  
(Amden, Benken, Kaltbrunn, Gommiswald, Schänis,  
Uznach, Weesen)  
astrid.roth@sg.prosenectute.ch

  
**50 % mehr  
Zinsen**

<b>5 Jahre</b>	→ 0.175 %	→ <b>0.265 %</b>
<b>10 Jahre</b>	→ 0.400 %	→ <b>0.600 %</b>

**Aktion 50 %**

## Termingeld Herbstaktion 50 % mehr Zinserträge für Termingelder

Mit dem Raiffeisen Termingeld bekommen Sie ab sofort mehr Zins für Ihr Geld: **Sie profitieren von einem sicheren Produkt mit fester Laufzeit und attraktiver Verzinsung.**

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin!  
Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2020.

Raiffeisenbank Schänis-Amden

**RAIFFEISEN**

## Amden wurde vor 100 Jahren verschont

**Vor genau 100 Jahren hatten die Menschen in Amden ähnliche Sorgen wie wir heute. Die Maul- und Klauenseuche bedrohte die Bevölkerung.**

Von Urs Roth

Auf der Alp Gäudig und auf der Vorderen Höhe steht je ein Kreuz, das mit einer Gedenktafel versehen ist. Der Blick auf die Worte lässt innehalten: «Aus Dankbarkeit wegen Verschonung von der Viehseuche 1920». Eine interessante Parallele zum aktuellen Pandemie-Jahr – vor genau einhundert Jahren also hat sich eine Seuche in unserer Region verbreitet, und Amden ist davon verschont geblieben.

Für die Ammler Zitig ein Grund, einen Blick in die Gemeinderatsprotokolle der damaligen Zeit zu werfen. Ob dort wohl ein Hinweis darauf zu finden ist, inwieweit Amden von der Maul- und Klauenseuche betroffen war? Immerhin ist ja anzunehmen, dass zumindest der Kauf und Verkauf von Vieh und Lebensmitteln eingeschränkt war. Ebenso wurde für die Bewohnerinnen und Bewohner die Bewegungsfreiheit wohl eingeschränkt – auch wenn das Reisen damals bei weitem noch nicht so an der Tagesordnung war wie heute.

### Unsichere Zeiten

Die vereinzelt Protokolleinträge geben allerdings nicht allzu viel her. Immerhin kann man feststellen, dass ab 1918 in Amden bis auf weiteres keine Viehschauen mehr stattfanden. In den Jahren 1920 und 1921 hatte sich der Gemeinderat immer wieder mit Anordnungen und Weisungen des Regierungsrates zu befassen. Er musste im Einzelfall auch Entscheide fällen und dabei Rücksicht auf die Seuche nehmen. So bewilligte der Gemeinderat zwar im September 1920 einem Naturschutzverein aus Oerlikon eine Veranstaltung in Amden, allerdings unter dem Vorbehalt, «diese Bewilligung jederzeit zurückzuziehen wegen der Seuchengefahr». Im gleichen Monat musste er auf Anordnung der Kantonsregierung verfügen, dass nur Viehhändler aus seuchenfreien Gebieten nach Amden zum Kauf von Vieh kommen durften. Zudem war es diesen verboten, die Ställe zu betreten. Ende Januar 1921 ist im Protokoll zu lesen, dass für Amden «die Vieheinfuhr aus Gründen der Seuchengefahr bis auf weiteres verboten» war. Dass in Amden die Anordnungen befolgt wurden und dies erfolgreich war, zeigt die Inschrift bei den beiden Kreuzen.

Sechs Jahre später aber wurde dann auch Amden von der Maul- und Klauenseuche heimgesucht. Im März 1926 musste Gemeindeammann Gmür an einer Sitzung



*Dankbar: Amden wurde von der Seuche verschont.*

*Bild: Urs Roth*

rapportieren, dass im Fli «bei einigen Stück Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen» sei. «Es wurde sämtliches Vieh (16 Stück) geschlachtet und in der ganzen Umgebung die seuchenpolizeilichen Vorschriften publiziert», ist im Gemeinderatsprotokoll nachzulesen. Beinahe gleichzeitig brach auch auf einem Betrieb im Dorf die Seuche aus. Sämtliche Tiere des Betriebes wurden geschlachtet und, mit Ausnahme des Schweinefleisches, «verscharrt». Um die Weiterverbreitung zu verhindern, hätten in diesem Fall wegen «Widerspenstigkeit der Familie» während acht Tagen gar Wachen gestellt werden müssen. Man mag sich kaum vorstellen, was solches für die betroffene Bauernfamilie bedeutete, auch wenn sie aus einem kantonalen Viehseuchenfonds eine Vergütung erhielt.

### Amden verschont – das Rheintal gebeutel

Interessante Informationen über die gesamtschweizerische und die kantonale Lage im Jahr 1920 finden sich in einem Artikel von Hansruedi Rohrer im St.Galler Tagblatt. Die Seuche brach nebst in anderen Orten auch unmittelbar nach dem am 5. Februar durchgeführten Viehmarkt in Grüşch GR aus. Eines oder mehrere Tiere waren dort mit dem Virus infiziert und aus jenem Markt gelangten auch Tiere in den Kanton St.Gallen, offensichtlich auch ins St.Galler Rheintal. In Grabs und Buchs nämlich wurde – einem Zeitungsinsert zufolge – das Freilaufenlas-

sen von Hunden unter Abschussandrohung untersagt. Viehmärkte wurden im ganzen Kanton verboten. Auch in anderen Kantonen grassierte die Seuche. Die «Schweizer Familie» berichtete im Januar 1920, die Maul- und Klauenseuche habe in der Schweiz «einen besorgniserregenden Umfang» angenommen, besonders im Kanton Bern. In den seuchenfreien Gemeinden seien an den Zugängen Wachposten aufgestellt, die «jedem Fremden» Kleider und Schuhe desinfizierten. Die Passanten hätten sich «über den Zweck der Reise auszuweisen, ansonst sie erbarmungslos zurückgewiesen werden».

### Rindvieh liebt Blattgold

Zurück zu den beiden Kreuzen auf den Ammler Alpen. Die katholische Kirchgemeinde hat sie unter der Leitung des damaligen Kirchenpflegers Beat Gmür vor gut 20 Jahren umfassend restauriert. Beat Gmür erzählt dazu folgende Anekdote: «Es geschah kurz nach der Alpfahrt. Die Kreuze waren restauriert, die Christuskörper schön vergoldet. Das Kreuz auf der Vorderen Höhe legten wir auf den Boden in der Absicht, es am nächsten Tag aufzustellen. Als wir tags darauf eintrafen, stellten wir fest, dass die Kühe, die in der Nacht draussen gewesen waren, sämtliches Blattgold abgeleckt hatten. Ein Mitarbeiter des Restaurators musste unverzüglich anreisen und den Schaden wenigstens provisorisch beheben». So habe die Einweihung dann doch wie geplant stattfinden können.

## KreAktive Frauen bieten ihre Produkte zum Kauf an

Von Kopf bis Fuss warm angezogen – eine grosse Auswahl steht zum Kauf bereit. Die Frauengruppe ist von der Cafeteria in den Gallussaal umgezogen. Dort bietet sie neu im Eingang wöchentlich einen Verkauf ihrer Stricksachen an.

Von Pia Staubli

Weiterhin ist in der Frauengruppe Kreativität gefragt. Coronabedingt schwinden ihre Verkaufsflächen dahin, der jährliche Seniorennachmittag mit Ehrung der Jubilare ist abgesagt und falls «Advent in Amden» stattfindet, wird sie daran nicht teilnehmen. Da die Cafeteria vom Altersheim geschlossen ist, trifft sich die Gruppe nun im Gallussaal zum gemeinsamen Stricken.

Von den hergestellten wärmenden Stricksachen konnte ein grosser Teil den Missionschwestern in Peru übergeben werden. Diese besuchen die Ärmsten der Armen in den Anden-Dörfern auf 3000 - 4000 m Höhe.

### Neu: Präsentation und Verkauf im Gallussaal

Jeden Montagnachmittag von 14 – 16 Uhr präsentiert sich ein reduziertes Angebot im Eingang vom Gallussaal: Socken, Mützen,



Sie sind wirklich kreAktiv, die fleissigen Frauen.

Bild: Inge Sommerauer

Handschuhe, Kinderjäckli, Bettsocken etc. Seit langer Zeit geht davon der Erlös nach Tansania ins Buschspital sowie zur Unterstützung von Schulgeldern.

Wöchentlicher Treff: Montag 14 – 16 Uhr im Gallussaal

Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Wolle/Material wird dankend entgegengenommen.

Auskünfte: Thoma Trudy 055 611 16 45

## Kein «Advent in Amden – Advent im Dorf»

Die Gewerbetreibenden in Amden laden jeweils am Samstag vor dem ersten Advent zur Veranstaltung «Advent in Amden – Advent im Dorf». Wegen der anhaltend schwierigen Corona Situation haben die Beteiligten entschieden, den Anlass dieses Jahr nicht durchzuführen.

Von Amden & Weesen Tourismus

Auf die Initiative einiger Ladenbesitzer im Dorf Amden ist vor einigen Jahren die Veranstaltung «Advent in Amden – Advent im Dorf» entstanden. Das Ammler Gewerbe im Dorf hat sich zusammengetan und die Menschen zu einem gemütlichen Tag im Dorf eingeladen. Vor der Molki entstand ein kleiner Weihnachtsmarkt und die Geschäfte haben sich mit Aktivitäten, Attraktionen und Aktionen übertrumpft. Dieses Jahr soll es nicht so sein. Die beteiligten Unternehmen haben entschieden, den Anlass dieses Jahr nicht durchzuführen.

Die anhaltende und schwierige Corona Situation hat den Ausschlag gegeben, dass sich die Ladenbesitzer zu diesem Schritt entschieden haben. Ein gutes Schutzkonzept sei nicht umsetzbar und eine unbeschwerte Stimmung wäre am 28. November 2020

kaum aufgekommen. Das Gewerbe wird den Anlass in geeigneter

Form nachholen, sobald es die Situation erlaubt.



So gemütlich wird es am Adventsmarkt 2021 hoffentlich wieder werden.

Bild: AWT

## Vom Hotel Hirschen bergwärts zum Restaurant Sternen

Vor etwa 100 Jahren waren die ersten motorisierten Bergrennen aktuell. In «Bergwärts mit einer Staubwolke im Rücken» berichtet der Weesner Lokalhistoriker Xaver Bisig von den zwei Rennen an unserem Berg. Sogar eine Prinzessin war am Start, mit Bugatti.

Von Pia Staubli

Erinnerungen aus meiner Glarner Kindheit holen mich hier in Amden ein. Wie wurden doch damals schnelle Töffs und Autos als Wunder der Technik gepriesen. Es wurde auch von den spektakulären Klausenrennen (1922 - 1934) erzählt, mit Interesse las ich als Primarschülerin vom Bugatti in meinem Glarner Heimatbuch. Neulich traf ich in Amden in «Bergwärts mit einer Staubwolke im Rücken» wieder auf diesen Bugatti. Darin berichtet Xaver Bisig von den zwei Automobil- und Motorradrennen Weesen – Amden in den Jahren 1924/25, ergänzt mit Fotos und spannenden Hintergrund-Informationen.

Am 14. September 1924 startete auch ein Bugatti, er gelangte bei den Sportwagen 1500 ccm auf den 1. Platz. Dieser gehörte der Prinzessin Marie Melita zu Hohenlohe-Langenbug, am Klausenrennen belegte sie damit den 2. Rang.

### Leseproben aus der Broschüre von Xaver Bisig:

«Der ohrenbetäubende Lärm, der unausstehliche Staub, das ungewohnte Tempo und die Arroganz vieler Fahrer waren ein Grund, dass die Autos am Anfang von einer breiten Bevölkerung abgelehnt wurden. Manch ein Besitzer musste wüste Beschimpfungen von verärgerten Passanten über sich ergehen lassen. So bestand bis 1925 auf den Strassen Graubündens ein generelles und über den Kerenzerberg ein Sonntags-Fahrverbot!»  
«Eine besonders gelungene Form einer Einladung wählte der Touring-Club, indem er seine Mitglieder in einem längeren aber kurzweiligen Gedicht motivierte, die Veranstaltung zu besuchen. Dieses begann mit den Versen:

*Hurtig, Heiri, nimm die Benne,  
Chum, mir gönd as Autorennen!  
Weesen-Amden heisst d' Parole,  
Wo mer wend d'r Erst go hole!»*

«Nachdem das Rennen ohne jeden Unfall vor sich gegangen war, ereignete sich danach ein schwerer Unfall bei Weesen. Der vom Ingenieur gelenkte Rennwagen der Prinzessin geriet wegen überhöhter Geschwindigkeit beim Überholmanöver eines vorschrittmässig fahrenden Tourenautos ins Schleudern und überschlug sich mehrfach.»



Die Fahrt nach Amden, hier im Lehnirank, mit viel Rauch und Getöse.

### Leseproben aus dem Glarner Heimatbuch (1950):

«Vier Stunden schon dauert der Kampf um den grossen Bergpreis der Schweiz. Fünftausend Menschen sitzen, liegen, stehen, warten an den zwanzig Kilometern der Rennstrecke, in der Riesenarena zwischen Tal und Gletschern – warten auf die Sturmfahrt der Letzten, der ganz Grossen.»

«Im Rausch höchster Geschwindigkeit – so stürmen wir, Mensch und Maschine, durch ein Triumphtor von jubelnden Menschen, von Licht, von unsagbar schöner Musik, wie durch einen Traum. Zweihundert Meter weiter oben hält der Bugatti. Nachdenklich nimmt der Fahrer den Sturzhelm vom Kopf.

16 Minuten, 29 Sekunden weist der Zeiger.» aus «Die Streikglocke zu Glarus» von Kaspar Freuler

Die Broschüren von Xaver Bisig vermitteln anschaulich Regionales aus vergangenen Zeiten und sind immer noch bei Xaver Bisig, Weesen, 055 616 13 02 erhältlich.

Zum Beispiel:

Bergwärts mit einer Staubwolke im Rücken, 12 S. Der Mürtchenstock - Ein Berg mit drei Gipfeln, 32 S. • Ein Ort, wo Milch und Honig fliesst - War Ex-Kaiserin Zita 1921 in Weesen?, 32 S.



Der Rennwagen der Prinzessin geriet wegen überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern.

Bilder: zvg

## Wer hat die schönste Maske?

Seit einigen Tagen gilt die Maskenpflicht nicht nur beim Coiffeur und im öffentlichen Verkehr. Auch beim Einkaufen, im Gemeindehaus und beim Betreten eines Restaurants ist eine Maske zu tragen.

Der Skirennfahrer Justin Murisier hat beim Weltcup-Rennen in Sölden gezeigt, dass es durchaus auch schöne Masken gibt. Und «Zägg ä Amslä» zeigt es auch schon. Senden Sie uns Ihr schönstes Maskenbild. Einige davon werden wir in der nächsten Ammler Zitig veröffentlichen.

ammlerzitig@amden.ch  
oder Rita Rüdisi, Stock 216, 8873 Amden



## Adventsfenster Amden 2020

**Es wäre doch schön, wenn vor Weihnachten im ganzen Dorf kleine, grosse, helle und weniger helle Lichter die Vorweihnachtszeit verzaubern. Die Idee: 24 Adventsfenster verteilt im Dorf.**

*Von Sandra Ackermann*

Ob dies nur ein geschmücktes Fenster oder der Handlauf einer Treppe, gar ein schön geschmückter Gartenteil ist, das liegt alleine bei Ihnen.

Die Fenster sollten ab Ihrem Datum bis und mit 1. Januar 2021 von 17.00 Uhr bis 22.00

Uhr beleuchtet sein. So dass Klein und Gross auch bei einem abendlichen Spaziergang die Werke bestaunen können.

Bitte melden Sie sich bis 13. November 2020 bei Sandra Ackermann (sandraackermann@gmx.ch). Sie können mir auch gerne Ihr Lieblingsdatum bekannt geben. Ich werde dies dann in die Planung der 24 Fenster miteinfließen lassen.

In der nächsten Ausgabe werden die Standorte der Adventsfenster in Amden bekannt gegeben.



Aussicht vom Chapf am 25. Oktober 2020

Bild: Rita Rüdisi

### Wussten Sie eigentlich, dass ...

- für Filmaufnahmen die Bus-Haltestelle Klausenpass auf die Strecke Fallen-Holzstübli verlegt wurde?
- die Wahlbeteiligung der Ortsbürger bei den Behördenwahlen besonders hoch war?
- die Raiffeisenbank in Amden nur noch vormittags geöffnet ist?
- es aus der Holzstübli-Bäckerei bald auch noch Begg-Büsser-Schoggikekse gibt?
- das Tanzen vorläufig verboten ist?
- manche Männer und Frauen über 30 das schon länger praktizieren?
- bei der Jubiläumsschau im Jahr 2004 ein 15-jähriger Bauernsohn für jeden Tanz eine halbe Stunde länger im Ausgang bleiben durfte?
- zweimal Vollmond im Monat sehr selten vorkommt?
- Robert Bachmann beim Hallenbad als Herbstwind wirkt und die Blätter von den Bäumen wirbeln lässt?
- Michael von der Heides Geburtstag am 16. Oktober ist?

## Erntedankfest mit Jodelklub Schänis



Der Jodelklub Schänis am Erntedankfest in Amden, etwas enger zusammengedrückt für ein Gruppenbild.

Bilder: Cornelia Rutz

**Am Sonntag, 27. September 2020 durfte der Jodelklub Schänis endlich wieder einmal vor Publikum offiziell auftreten. Der Gottesdienst war sehr gut besucht, doch auf den Apéro musste notgedrungen verzichtet werden.**

Von Cornelia Rutz

Der Frauen- und Mütterverein war froh, dass der Jodelklub Schänis den Auftritt am Erntedankfest Corona-bedingt nicht in Frage stellte. Und auch die Schänner Jodler waren dankbar, nach so langer Zeit wieder einmal vor Publikum singen und jodeln zu dürfen. Geprobt wurde mit genügend Abstand nämlich schon lange. Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Viele Schänner nutzten die Gelegenheit, ihren Jodelklub wieder einmal zu hören und besuchten den Festgottesdienst in Amden. Ja, alles ist anders in diesem speziellen Jahr. Auch wenn in den Gesichtern der Kirchbesucher Zuversicht strahlt, dass alles gut kommt, bleibt immer eine Ungewissheit. Alles, was wir hören, lesen und sehen über das Corona-Virus, verunsichert. Vielleicht genau deswegen suchen wir Normalität im Alltag, besuchen wieder mal einen Sonntags-Gottesdienst, denn der Glaube an das Gute und den barmherzigen Gott gibt uns grosse Hoffnung, dass alles gut kommt. Eine herrliche Dekoration vor dem Altar und im Chorraum, hergerichtet von Vor-

standsfrauen des Frauen- und Müttervereins Amden, strahlte in frischen Herbstfarben.

### Gruss vom Winter

Kalt war es am Tag zuvor, als die vielen Sachen zusammengetragen wurden. Der Winter hat ein erstes Begrüßungskleid geschickt. Der klare Gesang und die treffenden Texte des Jodelklubs Schänis gingen tief ins Herz. Einen sehr fruchtbaren und

guten Sommer durften wir erleben, alles wuchs herrlich. Der Vorrat in Haus, Keller und Scheune ist wieder aufgefüllt, und das Vieh im Stall hat bis ins Frühjahr viel und genügend zu fressen.

Danke für dieses gute Jahr, danke für die Schöpfung, danke für die herrliche Natur. Danke, dass du, Herr, alles uns anvertraust und wir es auch zu schätzen wissen.



Ein Dankgottesdienst für ein besonders spezielles Jahr

Suchen Sie ein passendes Geschenk?

Mit einem Abo der Ammler Zitig liegen Sie immer richtig.

## Unsere Inserenten melden:

### Winterschutz für Ihr Parkett

Die Pflege der Böden geht im Alltag schnell vergessen. Will man seinen geölte Parkettboden aber als lebenslangen Begleiter behalten, sollte er gut behandelt und gepflegt werden.

Der geölte Naturholzboden ist an und für sich sehr pflegeleicht. Neben regelmässigem Staubsaugen oder Trockenwischen sollte man aber daran denken, ihn mit Wasser und Holzbodenseife zwischendurch aufzuwischen. Denn in der Holzbodenseife wirken Kokos- und Sojafette wie Balsam und regenerieren strapazierte Oberflächen. Zusätzlich zur regelmässigen Nassreinigung empfiehlt es sich aber, den Parkettboden jedes vierte bis sechste Mal mit einem Öl-Refresher zu waschen. Durch die darin enthaltenen Ölkomponenten erhält der geölte Boden eine maximal schmutzabweisende Oberfläche und wird sanft gepflegt.

Die Holzbodenseife wie auch den Öl-Refresher gibt es in verschiedenen Farbtönen, passend für Ihren Boden zuhause.

Anders als bei versiegelten Holzböden wird ein geölter Parkett nach starker Beanspruchung nicht durch abschleifen erneuert, sondern mit einer Tiefenreinigung und anschliessendem maschinellen Nachölen aufgefrischt. Der Fachmann lässt so ebenfalls Kratzer, Beschädigungen und Flecken verschwinden. Ist Ihr Boden normal beansprucht, so empfiehlt sich eine Tiefenreinigung nach etwa 36 Monaten, ist er hingegen stark beansprucht, sollten Sie nicht länger als 12 Monate warten.

### Mikrofaser

Mikrofaserstücke sind ein beliebtes Hilfsmittel bei der Reinigung, doch sollten sie bei der Bodenpflege nicht eingesetzt wer-

den, da sie die Parkettoberfläche beschädigen. Geben Sie zudem Acht auf das Raumklima - der geölte Böden lebt mit und durch zu trockenes Raumklima bilden sich Fugen und Oberflächenverformungen. Das Raumklima sollte daher stets 20 bis 22 Grad Celsius betragen, bei mindestens 30 bis 45 Prozent relativer Raumluftfeuchtigkeit.

Brauchen Sie die passenden Produkte? Alle Pflegeartikel sind ab Lager erhältlich. Oder vielleicht einen Doppelkammereimer, der das Schmutzwasser vom sauberem Pflegewasser trennt? Für weitere Fragen oder eine kostenlose Besichtigung steht Ihnen Ihr Bodenfachmann aus der Region, AS-Parkett Andi Schaufelberger, gerne zur Verfügung.

AS-Parkett & Bodenbeläge  
Tel. 079 688 17 38  
[www.as-parkett.ch](http://www.as-parkett.ch)

## Die St.Galler Wanderwege suchen Unterstützung

Der Verein St.Galler Wanderwege ist im ganzen Kanton zuständig für die Instandhaltung der Wanderwegmarkierungen. Die bekannten gelben Tafeln, die schon vielen Wandersleuten eine grosse Hilfe waren, müssen laufend geprüft und wenn nötig getauscht werden. Für das Gebiet um Amden ist der Verein auf der Suche nach Mitarbeitenden für die Kontrolle und Instandhaltung der Markierungen. Rund 180 Kilometer Wanderwege gehören zum Wegenetz



in Amden und Weesen. Verständlich, dass es hier immer wieder zu kleineren und grösseren Anpassungen kommt.

Interessenten für die Aufgabe können sich bei Jürg Schaufelberger Regionschef Gaster der St.Galler Wanderwege melden:

[juerg@schufi.ch](mailto:juerg@schufi.ch)  
079 344 30 36





## Der neue Elektrowagen von VW ID.3 fährt ab sofort durch Amden

**Leise, kräftig und lokal emissionsfrei: Der neue ID.3 fährt neu durch die Ammler Hügel. Am 23. Oktober 2020 hat Erich Gmür den neuen Wagen Koni Bischofberger übergeben. Sie beide sind begeistert von Elektroautos.**

Von Felix Thurnheer

Die Ammler Zitig hat Erich Gmür von der Garage Gmür AG und Koni Bischofberger von Elektro B zum ID.3 befragt.

*Das ist euer zweites E-Auto: Worauf freuen Sie sich am meisten?*

Bischofberger: «Die grössere Reichweite ist mit Sicherheit der grösste Vorteil. Ansonsten lasse ich mich gerne überraschen, was es für neue Features bereit hat. Ich konnte bei dieser First-Edition ja nur die Lackierung auslesen.»

*Wie wintertauglich ist er? Bei grosser Kälte und glatter Glätte?*

Gmür: «Der ID.3 ist als reines Elektroauto konzipiert worden. Die Hochvolt-Batterie ist optimal im Auto platziert und die Gewichtsverteilung stimmt perfekt. Der ID.3 verfügt momentan über einen Hinterrad-Antrieb. Ich persönlich freue mich jedoch schon auf den angekündigten ID.4, welcher voraussichtlich ab Frühjahr 2021 auch als 4x4 bestellbar sein wird. Spätestens ab dann kann uns Schnee und Eis nicht mehr aufhalten.»

*Fahrerlebnis Elektroauto versus Benziner? Weesen - Arvenbüel in Minuten?*

Bischofberger: «Dank dem Elektromotor hat man von Null an das volle Drehmoment zur Verfügung. Dadurch ergibt sich vor allem eine schnelle Beschleunigung von Anfang an, dies im Unterschied zu herkömmlichen Autos. Schneller in den Arvenbüel kann man dadurch aber nicht fahren.»

*Wie weit komme ich mit einer Elektroladung im Flachen und in Amden?*

Gmür: «Der Kunde kann derzeit zwischen zwei Batterie-Stärken mit unterschiedlichen Reichweiten auswählen. Zum einen die 58 kWh-Batterie mit einer Reichweite von 425 km und die 77 kWh-Batterie mit einer Reichweite von 538 km nach WLTP. (WLTP, deutsch etwa weltweit einheitliches Leichtfahrzeuge-Testverfahren.) Die-



Erich Gmür, GGA, (links) bei der Übergabe des VW ID.3 an Koni Bischofberger, Elektro B.

Bild: Felix Thurnheer

se Reichweiten variieren jedoch sehr nach Fahrstil und den Witterungsbedingungen. In Amden wird sich die Reichweite um die 200 km einpendeln.»

*Wieviel bringt die Rekuperation\* tatsächlich? Arvenbüel – Weesen?*

Bischofberger: «Aus meiner Erfahrung kann man mit der Rekuperation ca. 1/3 der Energie, welche man für den Weg nach oben braucht, beim Herunterfahren wieder zurück in die Batterie speisen.»

*Wie und wo kann ich Strom nachladen? Dauer? Kosten einer Ladung?*

Bischofberger: «Normalerweise lädt man das Elektroauto zu Hause, entweder an einer Ladestation oder herkömmlichen Steckdose. Unterwegs kann man das Auto an diversen öffentlichen Stationen aufladen. Die Dauer der Ladung variiert zwischen einer halben Stunde und zehn Stunden, je nach Leistung die verfügbar ist. Die Energiekosten für 100 km belaufen sich auf Fr. 1.50 im Niedertarif und auf drei Franken im Hochtarif.»

*Wie schaut der Service aus? Wie oft?*

Gmür: «Der erste Service ist nach zwei Jahren oder 30'000 km fällig. Danach jährlich oder nach den nächsten 30'000 gefahrenen Kilometern.»

*Wie lange hält ein ID.3?*

Gmür: «Diese Frage ist schwierig zu beantworten. Volkswagen gibt mindestens 1500

Ladezyklen an. Das sind nur schon bei 200 km pro Ladung beachtliche 300'000 km. Nachdem die Hochvolt-Batterien den Dienst im Auto getan haben, werden diese noch etwa zehn Jahre als Stromspeicher, z.B. in Wohnhäusern, eingesetzt und anschliessend zu 99% recycelt.»

*Welche Rolle spielt die Elektromobilität in eurer Garage in Zukunft?*

Gmür: «Eine sehr grosse. Wir haben aktuell viel in Spezial-Werkzeuge, Ladeinfrastruktur und Schulung investiert. Unser Team ist top ausgebildet (davon zwei Hochvolt-Experten) und motiviert, die neue Generation mit all ihren Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Ab dem nächsten Jahr dürfen wir uns offiziell als Elektrostützpunkt bezeichnen. Wir freuen uns auf die neue ID-Familie der Volkswagen.»

*Welche Rolle spielt die Elektromobilität für das Elektrogeschäft in Zukunft?*

Bischofberger: «Dies wird sich definitiv zu einem neuen Geschäftszweig entwickeln. Gerne erläutern wir einem Elektroautobesitzer die verschiedenen Lademöglichkeiten zu Hause und realisieren diese im Anschluss.»

*\*Jedes Elektro- und Hybridauto von Volkswagen erzeugt eigenen Strom. Wenn der Fahrer bremst, wird Energie gewonnen und in die Akkus zurückgegeben. Diese Technik nennt sich Rekuperation.*

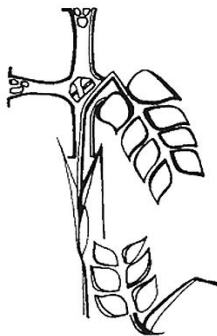
Suchen Sie ein passendes Geschenk?

Mit einem Abo der Ammler Zitig liegen Sie immer richtig.

## In Memoriam

Er ist nicht mehr  
dort wo er war.  
Aber er ist überall  
wo wir sind.

*Victor Hugo*



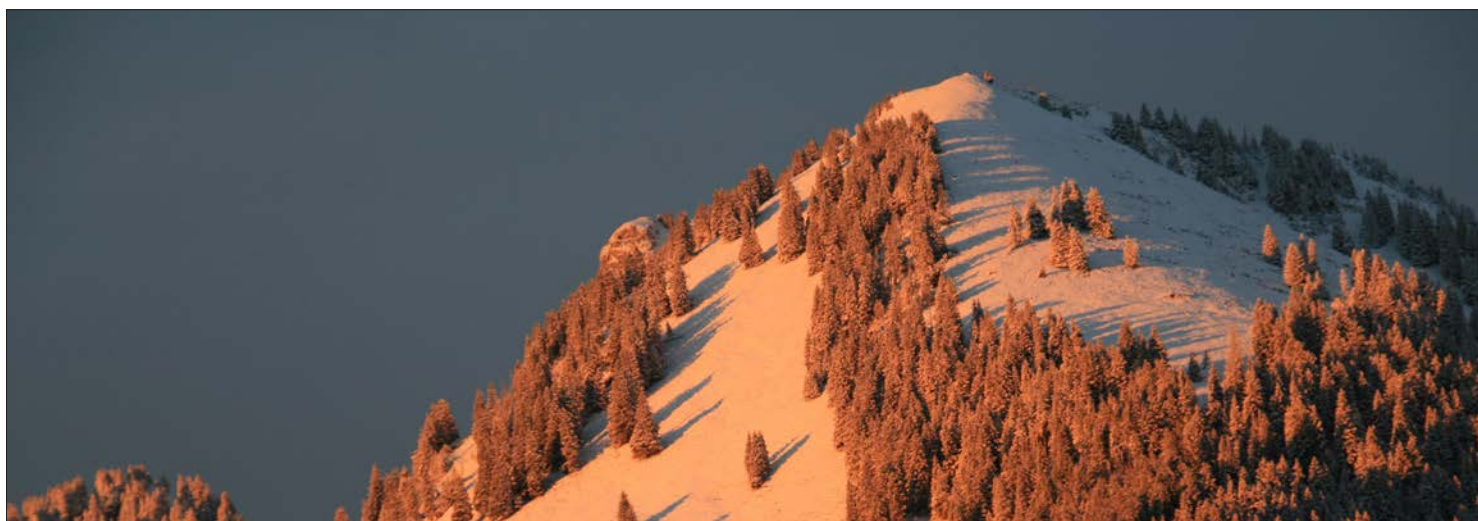
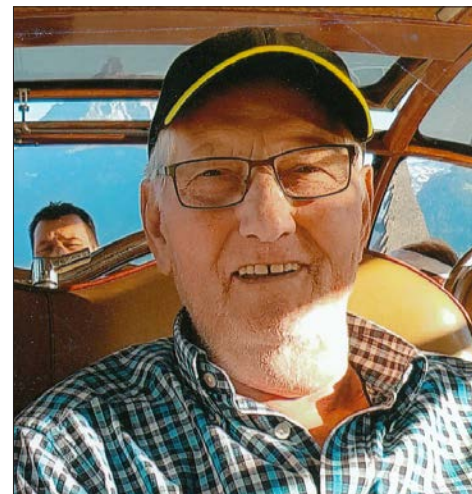
In Gedenken an

**Günter von der Heide**

7.10.1940 – 24.9.2020

Danke für die Karten  
und die lieben und tröstenden Worte

*Ruth und Familie*



### Leserbrief:

#### Deponie Sittenwald

Bereits seit ein paar Wochen weiss die Bevölkerung der Gemeinden Amden und Weesen, dass die Ortsgemeinde Weesen beim ehemaligen Steinbruch Köppel – und somit auf Ammler Boden – eine Deponie plant. Auch bekannt wurde, dass auf einer Fläche von rund 20'000 m<sup>2</sup> ein Volumen von mehr als 400'000 Kubikmeter während 10 bis 20 Jahren abgelagert werden soll. Die Linth-Zeitung beschrieb die Ausgangslage in ihrer Ausgabe vom Samstag, 10. Oktober 2020 treffend. Speziell der Punkt «Einnahmen in Millionenhöhe für die Betreiber – Dreck, Lärm, Verkehr und andere Lasten für die Bevölkerung» wurde gut dargestellt.

Das Gebiet Fli-Amden ist von den Plänen der Ortsgemeinde Weesen direkt betroffen. Der Quartierverein IG-Fli suchte deshalb bereits vor Wochen das Gespräch mit dem Gemeinderat Amden. Dieser Austausch erfolgte Mitte Oktober. Ziel der IG-Fli war es, die Haltung des Gemeinderats zur Deponie zu erfahren und die Bedenken des Quartiers

Fli-Amden gegenüber dem geplanten Projekt zu äussern. Die IG-Fli dankt dem Gemeinderat an dieser Stelle für diesen wertvollen Austausch in äusserst konstruktiver Atmosphäre.

Das Forum-Weesen\* plant für den 10. November 2020 in der Speer-Halle Weesen eine öffentliche Orientierung. Die IG-Fli wird diesen Anlass aktiv unterstützen. Denn sie wehrt sich gegen Tausende unnötige LKW-Fahrten auf der Amdenerstrasse, die Auswirkungen für diesen Teil der Gemeinde Amden sind immens:

- Zusätzliche Gefahren für unsere Kinder auf dem Schulweg;
- Tagtäglicher Deponielärm wie zum Beispiel Steinbrecher und Schuttabladungen;
- Dreck und Staub fürs Fli-Amden;
- Verkehrslärm durch zehntausende Kipplastwagen;
- Verkehrsbeeinträchtigung von und nach Amden durch sich behindernde LKW und Busse;

- Zusätzliche Gefährdung der Verkehrssicherheit;
- Enorme Belastung und Schäden auf der Kantonsstrasse.

Die IG-Fli ist sich bewusst, dass Material aus Deponien abgelagert werden muss. Aber es gibt bestimmt geeignetere Standorte in der Region als den unseren, wo 80'000 bis 100'000 Kipper während Jahrzehnten durch Wohngebiete donnern und unsere Schulkinder entlang dem Schulweg zusätzlich gefährden.

Weitere Informationen finden interessierte Kreise auch unter [kei-deponie.ch](http://kei-deponie.ch).

*IG-Fli Amden*

\* das Forum-Weesen sieht sich als unabhängiges Bindeglied zwischen der Bevölkerung und den Behörden, das aktuelle Themen aufgreift und an öffentlichen Anlässen zur Sprache bringt (Quelle: [www.forum-weesen.ch](http://www.forum-weesen.ch)).

# Herbst-Impressionen

von Rita Rüdisüli



*Sie warten auf wärmere Zeiten.*



*Weidende Kühe, im Hintergrund der Gulmen*



*Auch am 11. Oktober 2020 ist der Schnee nahe.*



*Am 27. September 2020 sieht der Mattstock schon sehr weiss aus.*



*Auf Rossack braucht man das Türli nicht zu schliessen.*



*Das Wasser ist für einmal wirklich eisgekühlt.*



*Kaum zu glauben, aber es ist erst der 27. September 2020!*

